

Der Hönegger

Donnerstag, 23. September 1976
Nr. 35
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Gemässigt(er) ?

Der Tenor sei gemässigt gewesen, melden einige Kommentatoren. *La lutte continue*, der Kampf gehe weiter. Dies ist im wesentlichen das Fazit des 29. Festes des jurassischen Volkes in Delsberg.

Was für ein Kampf? Zur «Befreiung» des Süd-juras, der sich in einer demokratischen Abstimmung entschlossen hat, beim Kanton Bern zu bleiben. Eine Minderheit will dies nicht akzeptieren, und die Mehrheit im Norden, der ein eigener Kanton wird, unterstützt sie dabei, mit oder ohne Gänsefüsschen.

Und die berntreue Minderheit im neuen Kanton (Nord-)Jura? Die verhält sich soweit still und hat das Plebiszit anerkannt. Wieso können die erfolglosen Separatisten im Süden und die erfolgreichen Separatisten im Norden keine Ruhe geben? Das erklärte Roland Béguelin. Da ist nämlich ein Unterschied: Die Jurassier im Süden (die auch von Bern wegmöchten) sind eingesessene Jurasier und nicht zugewanderte Berner (die Privilegien zu verteidigen hätten). Und die Berner mussten einmal hören, dass sie, durch die Geschichte abgestempelt, Eroberer und Okkupanten (gewesen) seien, bekannt für ihren Imperialismus und ihre Brutalität (Schaffter). Dass sie auf dem Südjura hocken blieben, führe direkt zur Gewaltanwendung (indirekt wieder einmal: «Belfast im Jura»). Die bernische Demokratie werde zur Karikatur, und die Worte von Verfassungstreue und so könne man schon gar nicht mehr hören.

Leider. Muss man solche Schlachtrufe zum Nennwert nehmen oder haben sie nur tagespolitische Aktualität? Wohl kaum bloss dies. Und das ist bedauerlich. So wird sich der kommende Kanton Jura im übrigen Land herum nicht viel Freun-

de machen, aber die Deutschschweizer Presse ist ohnehin blind für die Anliegen des Juras und predigt grösstenteils immer nur von Rechtsstaat und dem Respekt vor demokratisch gefällten Entscheiden (Béguelin).

Am Tag des jurassischen Volkes waren auch Gäste mit dabei, vornehmlich aus Frankreich, wo es ebenfalls Minderheiten gibt, die — teils zu Recht, teils zu Unrecht — sich beklagen; auch solche aus Kanada, wo sich eine knappe Mehrheit erlaubt, englisch zu sprechen. Das hat seinerzeit schon den de Gaulle aufgeregt.

Dies kommt nämlich bei der Jurafrage auch noch dazu: Die aufgeregte Tendenz gegen die deutsche Sprache. Französisch in hohen Ehren, es sollen sich seiner die bedienen, die mit dieser Sprache aufgewachsen sind. Aber schweizerische Idiome sind auch nicht des Teufels, nicht einmal, wenn sie berndeutschen Anstrich haben. Und eines muss man ihren Sprechern lassen: Sie lassen das Französische und ihre Sprecher leben. Ja sie gehen meistens so weit, dass sie ohne Mucken die Verschiebung der Sprachgrenzen (Wallis: Siders ist schon geraume Zeit zu Sierre geworden) ohne Wirmpernzucken dulden, ja oft sogar noch fördern, indem sie auch französisch zu sprechen anfangen. Und in alten Berner Familien kann es heute noch vorkommen, dass das Französische als nöbler eingestuft und praktiziert, auf alle Fälle die alemannische Mundart damit durchsetzt wird. Und es gibt Leute, die verpönen das gerollte Zungen-r und setzen bewusst das französische Halszäpfchen-r ein: Eroberte Eroberer.

Bonschuch!

Wozu also übertriebene Chessentiments? Si si gach nid apchacht.

Güterrecht und Erbschaftsfragen

Vortrag der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich-Hönegg, Donnerstag, 7. Oktober 1976, 20.15 Uhr, im Restaurant Mühlehalden, Hönegg.

Was ist ein Ehevertrag? Wann soll ein Testament erstellt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, den letzten Willen zu regeln? Ein kompetenter Fachmann wird Ihnen auf Ihre mündlichen oder schriftlichen Fragen antworten. *Eintritt frei!* Anmeldung telefonisch oder am Schalter erwünscht.

Saisoneroöffnung der Kulturfilmgemeinde Hönegg

Wieder ist es soweit. Am Montag, dem 4. Oktober 1976, starten wir im Kino Zentrum, Hönegg, um 18.30 und 20.30 Uhr die Filmsaison 1976/77. Bereits der erste Film verspricht einen interessanten Abend. Der schwedische Forstmeister Stig Wesslen hat während 16 Jahren auf Pirschgängen und bei Dienstfahrten bis hinauf in die weiten Tundren Lapplands Tiere und Landschaft beobachtet und in einem faszinierenden Film in wundervollen Farben festgehalten; «*Der lebende Wald*»!

Im November folgen wir den «*Spuren des Naturforschers Alexander von Humboldt*» durch Südamerika und hören uns im Dezember, sozusagen als Einstimmung auf die Weihnachtszeit, die klassische Operette von Jacques Offenbach «*Orpheus in der Unterwelt*» an.

Peyer

Fotohaus
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden**

Das Salzkorn der Woche

Bei uns geht es ja in Wahlzeiten auch nicht immer zimperlig zu und her. In Deutschland indes- sen fahren die Gegner einander persönlich ganz wild an den Karren:

Der SPD-Vorsitzende Herbert Wehner über CDU-Kanzlerkandidat Kohl: der Kohl sei nur das Blatt für die Roulade, aber die Hackfleischfüllung mache Metzger Strauss.

Helmut Kohl erklärt den Unterschied zwischen dem Seeungeheuer von Loch Ness und Herbert Wehner: Nessie sei diesen Sommer wieder auf-, der Wehner aber untergetaucht. C. G. Salis

Apotheke Hönegg
«Beim Schwert»
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 124

Telefon 56 71 16
Dr. Elisabeth Schärer
Apothekerin

18.00 bis 22.00 und 22.00 bis 02.00 Uhr. Sonntag 10.00 bis 14.00, 18.00 bis 22.00 Uhr.

Unser *Bauchef* wäre auch sehr dankbar, wenn sich noch einige starke Hönegger Männer melden würden!

Auch dieses Jahr verlangen wir *kein Eintrittsgeld*, dafür haben wir ein hübsches Abzeichen gebastelt, es kostet nur Fr. 1.—. Bereits am Freitagabend von 14.00—19.00 Uhr möchten wir unsere Abzeichen auf den Hönegger Plätzen verkaufen. Für diesen Verkauf suchen wir noch 4 Buben oder Mädchen. Schön wäre es, wenn diese Kinder eine Hönegger Tracht hätten. Wenn Sie liebe Eltern Ihren Kindern diese freiwillige Arbeit erlauben, bitten wir Sie, sich auf dem Sekretariat zu melden.

Mit freundlichen Grüssen OK Wümmet-Fäsch

Jugendsiedlung Heizenholz

Regensdorferstrasse 190—208
(Bushaltestelle Rütihof)

Fertig isch im Heizeholz
die neu Rutschbahn — mir sind stolz,
drum mached mir es grosses Fäsch,
für chlini und für grossi Gäscht.
Rutsche chönd nöd ali mitenand,
s'laufft aber suscht no allerhand:
Bazar, Kino und de Flohmärt,
alles das isch sehenswert,
und d'Disko ladet zum tanze i,
mir hoffed, Sie sind au debi.
I de Bude goht's um Gschicklichkeit,
s'macht nüt, wenn öppis abverheit.
Euse Choch de sorgt fürs Aesse,
au s'Trinke das wird nöd vergässe.
Das alles wird bote zu chline Priis,
mir hoffed, Sie erschieded Scharewies.

Reinerlös zugunsten der Entwicklungswerke
HEKS und La Chorrera
Sonntag, 26. September, ab 14.00 Uhr

Warum Karl Federer als Friedensrichter?

Dank der Doppelkandidatur für das Friedensrichteramt der Stadtkreise 5 und 10 sind wir als Stimmbürger in den letzten Wochen eingehend über die Funktionen und die Voraussetzungen für das Amt des Friedensrichters informiert worden. Ich halte es für ein gutes Zeichen unserer Demokratie — und unserer politischen Auseinandersetzung —, dass Bürger verschiedener Herkunft sich offen für den einen oder anderen Kandidaten persönlich engagieren und seine Vorzüge aufzeigen. Damit geschieht ja dem Gegenkandidaten kein Unrecht, im Gegenteil.

Es ist somit verständlich, dass die bürgerlichen Wähler einem *bürgerlichen Kandidaten* den Vorzug geben, vorausgesetzt allerdings, dass der Kandidat zumindest die gleich guten Fähigkeiten für das Amt mitbringt. Beide Voraussetzungen sind bei Gemeinderat Karl Federer gegeben. Er ist ein fähiger Mann, der dank seiner grossen Arbeitskraft Zeit hat für die Alltagssorgen des Mit-

Schule heute

Gespräche mit einem Hönegger Lehrer

Die freisinnig-demokratische Schulkommission schreibt: Soll der Schüler sinnvoll gefördert werden, dann ist eine regelmässige Aussprache zwischen Eltern und dem Lehrer wichtig. Wenn nicht besondere Probleme vorliegen, müsste diese mindestens einmal pro Semester erfolgen, ausgenommen bei einem neuen Lehrer etwa gegen Ende des ersten Jahres, wenn er das Kind wirklich kennt. Die Eltern tun gut, sich 1 bis 2 Tage vorher anzumelden, damit der Lehrer vorbereitet ist und individuell darauf eingehen kann. Es genügt nicht, wenn nur über die positiven und negativen fachlichen Leistungen und charakterlichen Eigenschaften gesprochen wird. Angefangen bei den entscheidenden Promotionsfächern, ist eine klare Zielsetzung pro Fach bis zur nächsten Besprechung absolut notwendig.

Dabei ist zu beachten, dass der Schüler nicht mit Aufgaben überfordert wird. erwartet man doch oft bei negativem Bescheid zuviel auf einmal von ihm. Viele Eltern arbeiten mit ihren Kindern aus Unkenntnis falsch zu Hause. Z. B. statt Kontrolle der Aufgaben, werden ihm diese gleich gelöst oder bei mündlichen Aufgaben mangelt es an der gründlichen und sicheren Beherrschung des Stoffes. Der Lehrer gibt gerne Auskunft, wo und wie ihn die Eltern dabei zu Hause wirkungsvoll unterstützen können. Der fachliche Fortschritt wird dauerhafter sein, wenn es gelingt, gleichzeitig gemeinsam die so notwendige Selbstsicherheit des Schülers zu fördern sowie sein Vertrauen zu gewinnen. Anerkennung und besonders kleine Belohnungen von den Eltern für gute Arbeiten wecken zusätzlich die Freude. Fortsetzung folgt.

Hans Stocker

menschen. Sein beruflicher Werdegang befähigt ihn, bereits ab Amtsübernahme die vielfältigen Funktionen des Friedensrichters voll wahrzunehmen. Dieser Meinung sind übrigens viele Persönlichkeiten, wobei ich besonders den freisinnigen Stadtrat Dr. Heinrich Burkhardt, die LdU-Gemeinderäte Dr. William Knecht und ETH Ing. H. U. Frei, den EVP-Friedensrichter Karl Kübler erwähnen möchte.

Karl Federer verdient unser Vertrauen — geben auch Sie ihm Ihre Stimme.

Kantonsrat Anton Killias

Wahlkampf um das Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt ist in der Stadt Zürich ein Vollamt. Die Stadtkreise 5/10 und 7/8 bilden einen Wahlkreis. Somit amten in Zürich 10 Friedensrichter.

Zurzeit stellt die Sozialdemokratische Partei drei Friedensrichter, die Christlichdemokratische Partei zwei. Die Sozialdemokraten haben denn auch für den zurücktretenden Alfred Besl bereits im Frühjahr in der Person von Kantonsrat Ernst Reimann einen geeigneten Kandidaten vorgeschlagen.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass die Parteien bei der Besetzung derartiger Ämter in der Regel einen freiwilligen Wahlproporz einhalten. Die CVP will sich in unserem Wahlkreis jedoch nicht an diese Regel halten und macht den Sozialdemokraten mit dem Gegenkandidaten Karl Federer einen Sitz streitig. (Wähleranteil Kreis 5 und 10 in den Gemeinderatswahlen 1974: SP 29,2 Prozent, CVP 11,8 Prozent.)

Die bürgerlichen Parteien (Freisinn, EVP, SVP) haben fairerweise bei dieser Ausgangslage Stimmfreigabe beschlossen und beide Kandidaten als für das Amt geeignet bezeichnet.

Warum bekämpfen nun die Christlichdemokraten den sozialdemokratischen Kantonsrat Ernst Reimann? Dies hat die CVP bisher nicht gesagt. Jedenfalls wird von keiner Seite die Qualifikation von Ernst Reimann bestritten. Im Gegenteil: Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kirche und den Gerichten aller Stufen unterstützen und empfehlen Ernst Reimann, den sie als gewissenhaften, sachkundigen und zuverlässigen Mann schätzen und achten.

P. Strasser

Einen besonderen Höhepunkt unserer diesjährigen Filmsaison dürfte der «*Vortragszyklus über Thailand*» von Walter Küchlin, Zürich, vom 10. Januar und 24. Januar 1977 bilden, den wir zusammen mit dem Forum Hönegg durchführen. Anfangs Februar zeigen wir dann die «*Möve von Jonathan*».

Die «*Botschaft der Götter*», Erich von Dänikens neuester Film braucht kaum mehr vorgestellt zu werden. Zurück in die Schweiz führt uns der März-Film «*Wir Bergler in den Bergen*» von Fredi F. Murer, und den Abschluss der Saison bildet der farbige Bericht Stielmans über die «*Galapagos-Inseln*».

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. (Jahresbeitrag Fr. 5.— mit verbilligtem Eintritt während der ganzen Saison und persönliche Einladung zu jeder Vorstellung.)

Anton Killias, Präsident



Aufruf

Nahezu 100 Helferinnen und Helfer haben sich freiwillig zur Mitarbeit am Hönegger Wümmetfäsch 1976 angemeldet. Das Organisationskomitee dankt allen für diese Bereitschaft. Um unsere Gäste zu den Spitzenzeiten gut bedienen zu können, fehlen uns noch einige Helfer am Buffet und im Service.

Samstag: Service von 18.00—22.00 Uhr und von 22.00—02.00 Uhr, Buffet von 22.00—02.00 Uhr.
Sonntag: Service von 14.00—18.00 Uhr und von 18.00—22.00 Uhr, Buffet von 14.00—18.00 Uhr und von 18.00—22.00 Uhr.

Wer meldet sich freiwillig, um all diese Lücken zu schliessen? Herzlichen Dank im voraus! *Anmeldungen bitte telefonisch:* Sekretariat Wümmetfäsch, Telefon 56 39 32.

Auch für die *Kasse* werden noch einige Freiwillige gesucht. Zeiten: Samstag 14.00 bis 18.00,

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturservice
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Sportverein Höngg

2. Liga

FC Oerlikon — SV Höngg 2:2 (0:2)

Zuschauer: 400. Schiedsrichter: E. Wagner, Zürich. Tore: 22. Min. 0:1 Spalinger, 45. Min. 0:2 Schöllkopf, 87. Min. 1:2 (Penalty) Dünner, 90. Min. 2:2 Dünner. Bemerkungen: Egger für Bleiker (20. Min.), Imoberdorf für Schöllkopf (81. Min.). Aufstellung: Schmied, Sopko, Neeracher, Ernst, Lei, Dickenmann, Singer, Schöllkopf, Spalinger, Bleiker, Knoll.

Meinung des Trainers: Ein Spiel dauert 90 Minuten. 3 Minuten vor Schluss einen 2:0-Vorsprung aus den Händen zu geben, ist die Quittung für die zeitweilige Ueberheblichkeit und die Unterschätzung des Gegners.

(KEW) - Von Viertelstunde zu Viertelstunde: 1. bis 15. Minute: Anfängliche Ueberlegenheit der Oerlikoner. Zwei knappe Fehlschüsse aufs Höngger Tor durch Cornioley und Johnner.

16. bis 30. Minute: Bleiker auf Verdacht einer Bänderzerrung ins Spital transportiert (herzlich gute Besserung). 2 Minuten nach diesem Zwischenfall spurtete Spalinger auf Corner von Dickenmann ans weitere Toreck, schnellte hoch und höher und mit imponierendem Kopfstoss bewerkstellte er den Höngger Führungstreffer.

31. bis 45. Minute: Torhüter Schmid's Sternviertelstunde verhinderte Oerlikons Ausgleichsgelüste. Eine perfekte Fussabwehr und ein rassischer Plongeon auf Schüsse von Suter und Löffel vereitelte er mit Bravour. Die zahlreiche Höngger Prominenz war bereits auf dem Anmarschweg zum schwarzen Kaffee in die Stadion-Bar, als sich Schöllkopf seinen Pausentee verdiente, indem er einen Steilpass Spalingers mit Rasan und Wucht ins Gastgeber-Netz setzte. Dies 25 Sekunden vor dem Halbzeitpiff.

46. bis 60. Minute: Das Spielchen plätscherte fantasieelos dahin. Oerlikon gab sich geschlagen und Höngg versuchte still und leise das 3. Tor zu fabrizieren.

61. bis 75. Minute: Knoll (SVH) vergab zwei gute Chancen. Zuerst fiel sein Schuss aus einem Gedränge zu schwach aus, dann vereitelten Hüter Hofer und Libero Fenner in Gemeinschaftsarbeit seinen zweiten Versuch.

76. bis 90. Minute: Der bis anhin unauffällige Schiedsrichter wollte sich auch noch Beachtung bei den 400 Zuschauern verschaffen. Eine zirkusreife Nummer, betitelt: «Cornioley als Kamikaze-Flieger» beeindruckte den Ref derart, dass er als Dank an den Star einen Penalty in C-dur piff. Als Kontrahenten standen sich Stürmer Dünner und Hüter Schmid gegenüber. Schmid blinzelte charmant nach rechts und Dünner schielte böse nach links, woselbst dann auch sein Elfmeterstoss landete (87. Minute). 20 Sekunden vor dem Abpiff mussten die konsternierten Höngger das 2:2 mit ansehen, als wiederum Dünner mit herrlichem Schuss ins Lattenkreuz den von niemandem mehr erwarteten Ausgleich schuf.

Vorschau auf das nächste Wochenende:

Als einer der wenigen Amateurvereine kann sich der SVH leisten, seine Matchplakate ohne Randwerbung für Nikotin und Alkoholika — auf blütenweissem Papier drucken zu lassen. Dass es aber hierzu die Unterstützung der sportfreundlichen Druckerei Arth. Würsten AG, Nordstrasse 137 bedarf, sei den Lesern und Matchbesuchern nicht vorenthalten. Dank neuer Maschinen sauber gedruckt, dank «Jahrhundertwende-Preisen» dem SVH verrechnet, dank freiwilligen Anbringens an allen neuralgischen Punkten in unserem Quartier, (durch SVH-Junioren) kann das Reklamebudget im Rahmen gehalten werden.

Befassen wir uns nunmehr mit unserem nächsten Gast, dem FC Einsiedeln. Die Leute aus dem Klosterdorf — erstmals in der 2. Liga tätig — machten gleich Furore mit ihren 4 Siegen. Unter den langjährigen 2.-Ligateams beginnt das grosse Rätselraten, ob nun der FC Einsiedeln wirklich so stark ist, oder ob er nur dank seiner Platzverhältnisse obenauf ist. Auf ihrer Schrägalde — alias Alpweide — haben Kühe, Gensen und anderes Getier keine Mühe, sich im Gleichgewicht zu halten. Ganz anders die teuren städtischen Fussballerbeine, sie trippeln unsicher über den Miniplatz und stehen sich des öftern selbst auf die eigenen Füsse.

Die athletisch durchtrainierten Fussballer (sie betreiben im Winter Langlauf) haben in ihren Reihen eine Anzahl Kälins und zählen auf ihre bewährten Torschützen Spehar, Falbo und Schönbächler.

Unser Herbert Güller — ex-Coach der 2. Mannschaft — stiftet in verdankenswerter Weise den

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malereien
Renovierungen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge

**Ihr Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Malergeschäft

Ernst Rüdlin

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung



Schreinerei/
Glaserei
Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

seit 20 Jahren

emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten



Taxi Jung
421188
Funktaxi



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Wegwerfen?
Nein!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

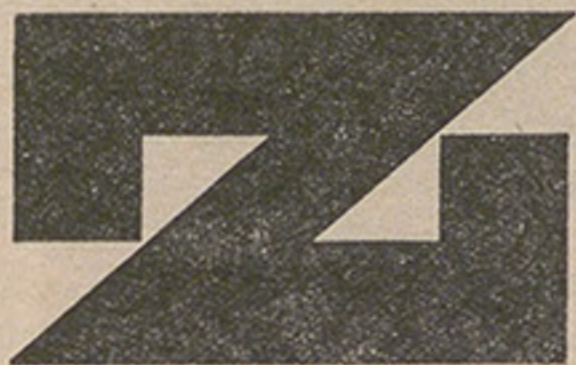
Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



dipl. Schreiner

RÜTIHOFSTRASSE 20

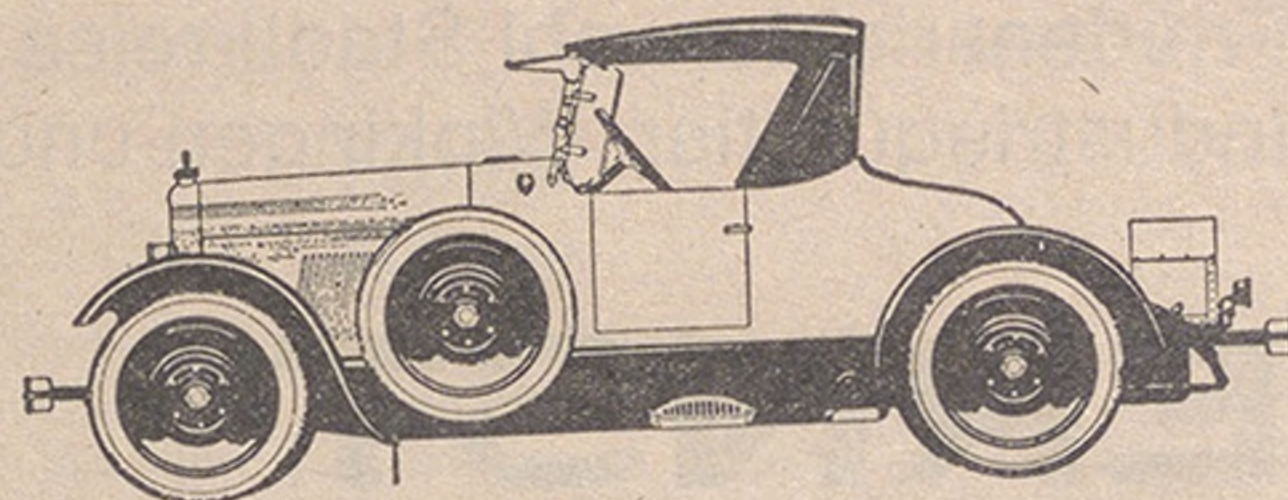


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

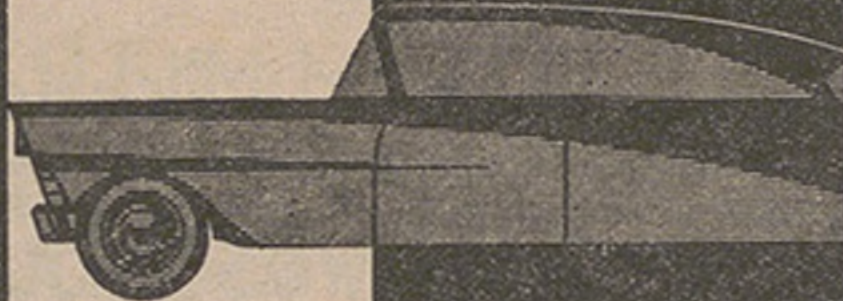
PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



Auto-
Spenglerei
Spritzwerk
mit
modernstem
Einbrennraum



Carrosserie

Hyser

Zürich-Höngg
Limmattalstr. 400
Telefon 56 65 57

H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Sonnenstoren, DV-Lamellen
Autowaschanlagen
Reparaturen und Service**

Spezialisiert auf Umbauten
und Renovationen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 38



Akkordeon-

**und
Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Cup: Junioren C

FC Freienbach — SV Höngg 1 : 5

Mit einem deutlichen Sieg aus dem schwyzerischen Freienbach kamen die C-Junioren in der CUP-Konkurrenz eine Runde weiter.

Ihr nächster Gegner wird ausgelost, und es dürfte schwer sein auch die nächste Hürde zu überspringen, zumal der Terminkalender keine Verstärkung mit C-Inter-Junioren zulässt, wie dies beim obigen Sieg der Fall war.

Junioren D

Juventus D 2 — SVH D 3 0 : 7

In regelmässigen Intervallen besorgten die SVH-Junioren ihre Torfabrikation und gaben den beherzt kämpfenden Juventinern keine einzige Möglichkeit zum krönenden Torschuss. Nach einer 0 : 4, 0 : 7, 0 : 10 Niederlags-Serie kam ihr erster Sieg just im richtigen Moment und zudem noch unerwartet deutlich.

Junioren E

Engstringen E 3 — SV Höngg E 3 3 : 6

Vor ihrem allerersten Spiel gab's noch rundum Herzklopfen, und manch einer der Knirpse liess sich vom Gegner und den zahlreichen Zuschauern etwas verwirren. Coach *Winet* und Trainer *Wuest* liessen ihre psychologischen Fähigkeiten von Stapel und prompt klappte es ganz gut. Die zwei strohblonden Zwirbel Andreas und Stefan führten Regie und alle ihre weiteren 8 Kollegen gaben ihr Bestes und genossen den 6 : 3-Sieg ausgiebig. «Väter, Mütter, Onkel, Tanten — alle hatten Freude an den Trabanten!»

Die Pressezentrale des SV Höngg stellt vor:

«Stille Helfer hinter der Kulisse»

Er schwitzt vor dem Spiel... *Francis Schultheiss*. Sein Metier: Masseur der 1. Mannschaft. Sein Steckbrief: Jahrgang 1933, Zeichner (früher Rangierarbeiter), ex-Juniorenbetreuer Junioren C 2, ex-Ballpfleger (3 Saisons).



Francis — vom Schicksal hart gezeichnet, er verlor bei einem Rangierunfall beide Beine — hat dank ärztlicher Höchstleistung und eisernem Willen, wieder eine ihn erfüllende Aufgabe gefunden. Mit seinen starken Händen knetet er die Muskeln der 2.-Liga-Spieler und macht sie fit für harte Zweikämpfe. Auch während der Spiele auftretende «Bobos» behandelt er als Mediziner. Zu seinen «Kunden» gehört einmal wöchentlich der Ex-Höngger Junior Marcel Akeret, zurzeit Nationalligaspieler beim FC Winterthur. Trainer Glättli zuckte beim Muskelknoten auch schon zusammen und der Pressechef erhält Mittwochs eine Vollmassage, was ihm ermöglicht, Samstag/Sonntag auf «fast» allen SVH-Wirkungsstätten dabei zu sein.

Was der Leser meint...

Karl Federer als Friedensrichter

Ein überparteiliches Komitee unterstützt die Wahl Karl Federers zum Friedensrichter. Aus dem Bewusstsein grosser Verantwortung heraus, dürften sich diese Leute zusammengefunden haben, um die Wahl von *Gemeinderat Karl Federer* zu unterstützen. Es ist sicher klug, wenn ein solches Amt nicht der Partei wegen, sondern durch die persönliche Qualifikation des Kandidaten belegt wird. *Gemeinderat Karl Federer* weist wegen seiner beruflichen Ausbildung und der Tätigkeit als Untersuchungsbeamter beim Rechtsdienst der Zolldirektion, Qualitäten und Voraussetzungen als Friedensrichter aus, die nicht zufällig, hingegen hervorragend für ein solches Amt geschaffen sind.

Eugen Gägäuf

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und
preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

R. Ryffel

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

Schreinerei
Glaserei

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt Ø 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

GRABMALKUNST SCHÜTZ-BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

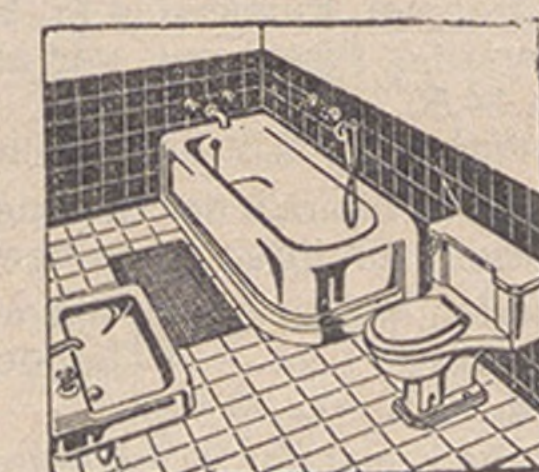
Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen

Lehrling gesucht
auf Frühjahr 1976

Auto- spenglerei

Auto- spritz- werk

**Paul
Pfyl**

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

Friedensrichterwahl Stadtkreise 5 und 10
Industriequartier, Wipkingen und Höngg

ERNST REIMANN als Friedens- richter

Geschätzte Wählerinnen und Wähler,
Wir möchten Ihnen Ernst Reimann, 56,
vorstellen und zur Wahl als Friedensrichter
empfehlen. Er ist als sozial engagierter
Mann in unseren Kreisen wohl bekannt.
Seine zuverlässige Arbeit für die
Öffentlichkeit wird von allen geachtet, sein
freundliches Wesen und sein Verhandlungsgeschick werden sehr geschätzt,
und seine Erfahrung und vielseitigen Kenntnisse machen ihn zum oft
aufgesuchten Ratgeber.
Ernst Reimann bringt für das Amt des Friedensrichters mehr mit als reine
Rechtskenntnisse, die er sich in Kursen, im Selbststudium und als Kantonsrat,
zum Beispiel bei der kantonsrätlichen Behandlung der neuen Zivilprozess-
ordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes, erworben hat. Seine reiche
Lebenserfahrung und sein Verhandlungsgeschick ermöglichen ihm ein
unabhängiges Urteil.
Wir schlagen diesen gewissenhaften und zuverlässigen Mann in ein
verantwortungsvolles Amt vor, weil wir seinem Sinn für das Wesentliche und
Gerechte vertrauen. Geben auch Sie Ihre Stimme Ernst Reimann.



geb. 1920, ref.
Lokomotivführer, Kantonsrat

Mit freundlichen Grüßen

Überparteiliches Komitee für Ernst Reimann

Alfred Affolter, Lokomotivführer, Gemeinderat; Henri Ardinay, Dr. iur., Oberrichter; Walter Bähni, Stadtmann Kreis 5; Alfred Besl, Friedensrichter; Kurt Brauchli, Stadtmann Kreis 10; Max Bryner, Waisenrat, Gemeinderat; Kurt Grässli, Dienstchef PTT, Quartierverein Wipkingen; Erich Fehr, Präsident Quartierverein Wipkingen; Hans Guyer, Schulpräsident, Kantonsrat; Walter Hess, Gesundheitsinspektor; Elisabeth Hohl, Hausfrau; Hans Jaun, Betriebsangestellter SBB; Arnold Isler, Redaktor Gewerkschaftskorrespondenz; Walter Kull, Friedensrichter; Emilie Lieberherr, Dr., Stadträtin; Hans Looser, Monteurchef, Gemeinderat; Adolf Lühinger, Bundesrichter; Bertha Lühinger, Hausfrau; Renée Lüscher, 1. Vizepräsidentin Kreisschulpflege Waidberg; Armand Meyer, Dr. iur., Vizepräsident Bezirksgericht; Otto Nauer, Geschäftsführer ABZ, Nationalrat; Fritz Nehrwein, Dr. iur., alt Verwaltungsrichter; Jürg Neumann, Dr. iur., Bezirksrichter; Arthur Rich, Prof., Sozialethiker; Robert Risler, Sekretär Arbeiterhilfswerk; Hans Roy, Pfarrer, Gemeinderat; Willy Schatzmann, Pfarrer Waidspital; Hans Schmutz, Pfarrer; Franz Signer, Friedensrichter; Jakob Stadtmann, Präsident Sport- und Kulturkartell Zürich 10; Hans Storrer, Bankrat; Peter Strasser, Berufsschullehrer, Kantonsrat; Karl Toggweiler, Pfarrer; Willy Volkart, Lokomotivführer, Kantonsrat; Oskar Wagner, Kanzleisekretär; René Weber, Techn. Anlagechef PTT, Gemeinderat; Walter Zogg, Sekretär Gewerkschaftskartell, Kantonsrat.

Hobby-Herbstkurse

WICHTIG: Alle Kurse werden von bewährten, fachlich ausgewiesenen, diplomierten Lehrerinnen geleitet. Bei allen unseren Kursen ist das Material, das Sie verarbeiten im Kursgeld inbegriffen.

GLASMALEN mit Transparentfarben. **Kurskosten Fr. 25.—**, inbegriffen Malkasten mit 6 Farben und Material. Wert Fr. 19.80.

29. September 1976, 3 Kurse. 1. Kurs 14.00—16.00 Uhr, 2. Kurs 17.00—19.00 Uhr, 3. Kurs 20.00—22.00 Uhr. Nachmittagskurs besonders für Kinder von 12 Jahren an.

BAUERNMALEN. Einführung in die Bauernmalerei. Dieser Kurs findet jedes Jahr wieder begeisterte Teilnehmer. **Kurskosten Fr. 59.—**, inbegriffen Kasten mit 6 Farben, Patina, Patinierfarbe, Pinsel usw. und allem Material, das Sie am Kurs brauchen. Wert Fr. 34.50.

25./28. Oktober, 1./4. November 1976, 19.30—22.00 Uhr, 4 Abende

STOFFMALEN. Einführung in die Technik der Stoffmalerei. Sie können Foulards, T-Shirts usw. nach Ihren Ideen bemalen.

Kurskosten Fr. 55.—, inbegriffen Malkasten mit allem Zubehör für die ersten Probearbeiten. Wert Fr. 28.—, 4 Abende.

8./15./22./29. November 1976, 19.30—22.00 Uhr.

BATIKEN — die alte asiatische Kunst der Stofffärberei mit vielen persönlichen Möglichkeiten. Wir arbeiten mit sicheren termostategeregelten Wachsfränschen.

Kurskosten Fr. 55.—, inbegriffen Material für erste Arbeiten, Farben, Zubehör usw.

3./10./17./24. November 1976, 19.30—22.00 Uhr, 4 Abende.

Kursort für alle Kurse: RESTAURANT LIMMATTALBERG, Limmattal-/Imbisbühlstrasse, Zürich-Höngg.

Anmeldung und Auskunft:

**Dorfbach-Drogerie
A. Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 16**



*Wir freuen uns,
Ihnen helfen zu dürfen,
neue Freizeitbeschäftigungen
zu entdecken.
A. Kunz
und Mitarbeiterinnen*

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

Gesucht einfacher

Arbeitsraum

ca. 20 qm, mit Stark-
strom; Ofenheizung ange-
nehm.

Telefon 56 43 40

Zu vermieten

kleines Büro

Telefon 56 72 36



**Hans Fawer
Radio-
Television
Limmattalstr. 204
Zürich-Höngg**

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie auf Reparaturen
- Antennenbau

**Telefon
56 57 00**

**Restaurant
Untere Mühlehalde
Höngg**

Winzerstrasse 2, Telefon 56 71 23

empfiehlt:

Hirschkäse mit Spätzli
Entrecôte mit Kräuterbutter, 200 g
Schweinssteak mit Kräuterbutter, 200 g
Kotelett nature
Jeden Samstag Pot-au-feu und Fleischküchli
sowie am Sonntag preiswerte Mittagessen

Ihr Besuch freut uns

Familie Inauen

Parfums
Christian
Dior

BLASI-DROGERIE
PARFUMERIE

NINA
RICCI

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Schlager-Angebote
wie Sie sie günstiger kaum
kaufen können...! Solange Vorrat!

Lacto Veguva
Rapid statt 9.- nur **7.20**
dazu gratis 1 Milchflasche

2 Trisa Abwaschbürstli
statt 3.90 nur **2.95**

NEU: Aqua fun nur
Duschbad **3.50**

2 für 1 Aktiv Shampoo
statt 8.80 nur **4.40**

WC-Dufty WC-Deo
statt 2.50 nur **1.95**

Johnson's Acril
statt 6.50 nur **4.60**

Ajax Glas-Rein
statt 3.30 nur **2.15**

Zu jedem
JUVENA MEN Produkt
erhalten Sie gratis
eine reizende
Überraschung für Damen!

➔ Beachten Sie in der nächsten Ausgabe
vom «Der Höngger» den Gutschein für
➔ **DOPPELTE RABATTMARKEN!**

REVLO

Helena
Rubinstein

JUVENA

Werden Sie **dipl. Graphologe**

Fernkurs mit Diplomabschluss zu Fr. 650.—.
Information bei: Markt-Service-Institut AG,
Abt. HO 11, Sägehofweg 6, 3027 Bern, 031/55 14 74

Tel. 56 50 22

sucht

Couponschneiderin

für 3 bis 5 Tage in der Woche. Ihr neuer Arbeits-
platz befindet sich an der Rütihofstrasse 20,
8049 Zürich-Höngg. Wenn Sie sich angesprochen
fühlen, melden Sie sich bitte an folgende Adresse:

INTER ADO AG Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

Oder telefonieren Sie,
und verlangen Sie Frau Fischer.

Das Tram in Höngg

(Korr.) Als im Jahre 1898 das erste Tramway, wie es damals genannt wurde, durch unser Dorf ratterte, begann eine neue Zeit in den Verkehrsbeziehungen zur nahen Stadt. Tramwayfahren war vorerst ein Luxus, haben doch bis in die dreissiger Jahre unseres Jahrhunderts noch viele Högger, die in der Stadt arbeiteten, den Weg nach Altstetten jeden Tag unter die Füsse genommen, um mit den SBB in die Stadt zu fahren. Auch die «Neumüller», Arbeiter in der Escher Wyss-Maschinenfabrik, gingen oft noch zu Fuss oder per Velo an die Arbeit.

Etwas hatte das Tram aber schon damals wie auch heute, es rentierte für die Gesellschaft nicht. Als in den zwanziger Jahren der Verkauf an die Stadt, resp. die städtische Strassenbahn zustande kam, verloren die Gesellschafter einen namhaften Anteil des einbezahlten Kapitals.

Inzwischen hat sich vieles geändert. Bis weit in unser Jahrhundert hinein war die Strassenbahn auf unserer Strasse das beherrschende Verkehrsmittel. Erst das Aufkommen des motorisierten Individualverkehrs hat eine Konkurrenzsituation geschaffen, die ein grundsätzliches Ueberdenken der Verhältnisse erfordert.

Die Zunahme der Autos hauptsächlich nach dem 2. Weltkrieg hat unerträgliche Massierungen auf unseren Strassen gebracht, insbesondere dort, wo Strassenbahn und Auto dasselbe Trasse benützen müssen. Oft kommt es zu Situationen, wo nur dank der Geistesgegenwart der Beteiligten Blech- oder sogar noch schlimmere Schäden vermieden werden können.

Wechsel bei der Verwaltung des Friedhofes Höngg

Am 21. August 1976 ist Ernst Eugster nach langjährigem, treuem Wirken als Verwalter des Friedhofes Höngg, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir Pfarrer danken ihm herzlich für sein pflichtbewusstes und treues Wirken vom 23. Mai 1963 bis zum August dieses Jahres! Wir wissen, dass sich diesem Dank viele Quartiereinwohner anschliessen, welche den Genannten in oft schweren Abschiedsstunden an offenen Gräbern als taktvollen und hilfsbereiten Beamten kennen und schätzen gelernt haben.

Wir baten Herr Eugster, uns mitzuteilen, wieviele Särge und Urnen während seiner Amtszeit und unter seinen Auspizien in die Erde unseres schöngelegenen «Gottesacker» gesenkt worden sind. Er übermittelte uns diese Zahlen — und zugleich eine wahre Autobiographie über sein Wirken zugunsten der Bevölkerung von Höngg und Oberengstringen. Diese Zeilen dürfen wir der Öffentlichkeit nicht vorenthalten! Wir geben sie hier in extenso wieder und hoffen, damit Verständnis zu wecken für einen stillen Dienst, der doch so wichtig ist.

Herzlich begrüssen wir auch den Nachfolger im Amt, Herrn Peter Graf. Möchte er sich bei der Führung seines Amtes durch die Sympathie unserer Quartiereinwohner getragen wissen!
K. Stokar, Pfr.

Ernst Eugster schreibt über seine Wirksamkeit im Friedhof Höngg:

«Am 23. Mai 1963 trat ich mein Amt als Verwalter der Friedhöfe Höngg und Höggerberg an. Mit bestem Wissen und Gewissen habe ich versucht, diese Friedhöfe so zu pflegen, dass sie sich immer in gutem Zustand befanden. Dies war nicht immer leicht, da die Hochkonjunktur einen grossen Mangel an Arbeitskräften mit sich brachte. Die Zahl der Gräber nahm ständig zu, diejenige der Arbeiter sank. Nur durch Rationalisieren und durch Verbesserung der Organisation konnte diese Schwierigkeit überwunden werden.

Auf Ende Januar 1976 wäre ich rechtens pensioniert worden. Da aber noch kein Nachfolger für mein Amt gefunden war, blieb ich bis zum 21. August auf meinem Posten. An jenem Tage trat Herr Peter Graf in meine Fussstapfen.

Während meiner Amtszeit fanden 793 Erdbestattungen und 1202 Urnenbeisetzungen statt. Am 1. August 1976 waren auf dem Friedhof Höggerberg vorhanden: 1320 Erdbestattungsgräber, 1147 Urnengräber, 109 Kindergräber und 171 Familiengräber. Im alten Friedhof unterhalb der Kirche Höngg sind zusätzlich 41 Familiengräber zu betreuen, dazu die Blumenkisten am Eingang zur Kirche. Die Anzahl der getätigten Urnenbeisetzungen ist grösser als die Anzahl der Urnengräber. Dies deshalb, weil viele Urnen in bestehende Gräber gelegt werden.

Es ist deshalb sicher richtig, wenn bei einer Sanierungsplanung in unserem Quartier eine Trennung der Fahrbahnen vorgesehen wird. Einmal wird dadurch die Sicherheit und der reibungslose Verkehr der Strassenbahn verbessert. Dazu können sicher auch die Reisegeschwindigkeiten erhöht werden, so dass das Tram als Transportmittel attraktiver wird. Ob dadurch der eine oder andere Zeitgenosse zum Umsteigen vom Auto auf das Tram bewegt werden kann, bleibe dahingestellt, ist aber zu hoffen.

Andererseits kann sicher auch der Autoverkehr flüssiger und mit weniger Stockungen abgewickelt werden.

Für die Fussgänger werden, wenigstens im Dorfkern, bessere Zeiten kommen, fährt doch das Tram nur alle sechs Minuten in einer Richtung und kündigt sich akustisch besser an als ein Auto. Die Tramgeleise zwischen Schwert und Meierhofplatz müssen in der nächsten Zeit renoviert werden. Dies ist somit eine erste Gelegenheit, die Vorschläge der neuen Planung zu berücksichtigen und die Schienen talseits zu verlegen. Damit wäre bereits ein Anfang gemacht in der Sanierung des Verkehrs im Quartier Höngg. Die städtischen Verkehrsbetriebe würden sich damit sicher einen «Stein im Brett» bei der Högger Bevölkerung holen. Die damit verbundenen Mehraufwendungen sind ohne weiteres verantwortbar, liegt doch diese Art der Sanierung im Trend der neuen Erkenntnisse, die eine Trennung der Verkehrsträger auch auf der Strasse verlangen.

Wir hoffen, dass diese Anregung bei den VBZ auf offene Ohren trifft.

Für den ganzen Friedhof wurden im Jahre 1975 folgende *Saison-Pflanzen* benötigt: im Frühjahr und Sommer zirka 40 000, im Herbst zirka 3000 Erika und 9000 Blumenzwiebeln (abgesehen von Rosen, Koniferen, Dauerpflanzen). Alle diese Pflanzen müssen rechtzeitig in den Boden!

Viel Arbeit brachte meiner Gattin und mir eine Art von *Weihnachtsfeier*, die seit einigen Jahren Tradition geworden ist: mit hilfsbereiten Quartiereinwohnern rüsteten wir einige hundert Kerzen. Am Heiligen Abend wurden die Wege des Friedhofes damit beleuchtet. Meine Frau montierte zudem im Garten eine Stereoanlage. Damit liessen wir Weihnachtsmelodien ertönen, was bei vielen Grabbesuchern grossen Anklang fand. Zudem bereitete meine Gattin für alle Helfer ein gutes Nachtessen. Weil diese Arbeit freiwillig ist und nicht bezahlt wurde, wurde sie auch nur auf dem Höggerberg geleistet. Falls wir gesund sind und es das Wetter erlaubt, werden wir dieses Jahr diese Aufgabe nochmals auf uns nehmen.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass die Gattin des Verwalters jahraus jahrein *tüchtig mithelfen muss*. Wenn der Verwalter nicht im Büro ist, muss sie ihn vertreten: Bedienung des Telefons, Erteilung von Auskünften, Entgegennahme von Lieferungen, Einlass der Angehörigen in die Aufbewahrung usw. Auch müssen alle Gebäude gereinigt werden. Diese Arbeiten werden in aller Stille getan.

Ueber die *Freuden und Leiden* des Friedhofverwalters gäbe es noch vieles zu berichten. Da ist der Verkehr mit den verschiedenen Aemtern, die Sorgen mit den Arbeitern, die Qualität der gelieferten Pflanzen, eventuell das Suchen nach gutem Ersatz, die Sorgen der vielen Grabbesorger. Aber bei positiver Einstellung überwiegt doch immer wieder das Schöne und das «Andere» bleibt im Hintergrund. Der Friedhof ist mir in all den Jahren etwas ans Herz gewachsen. Andererseits freut es uns doch, dass wir gesund in den Ruhestand treten dürfen. Mein Ziel war auf jedenfall immer, meinen Pflichten gut nachzuleben und der ganzen Sache mit bestem Willen zu dienen.

Für das gute Einvernehmen in all den Jahren möchte ich den Pfarrern recht herzlich danken.»

Doris und Ernst Eugster, Vorhaldenstrasse 17, Zürich-Höngg

Zur Friedensrichterwahl in Zürich 5 und 10

Die Institution des Friedensrichters geht auf die Zeit der Alten Eidgenossenschaft zurück und wurde anno 1803 im Kanton Zürich gesetzlich eingeführt. Jede Kirchgemeinde erhielt einen Friedensrichter, der von der Gemeinde selbst gewählt wurde und die Aufgabe besass, in allen Streitsachen «die Parteien miteinander freundlich auszusöhnen».

Der Friedensrichter ist ein Organ der Rechtspflege. Gerichtsbarkeit im engeren Sinne, d.h. die Fähigkeit zu selbständiger Entscheidung von Rechtstreitigkeiten, steht ihm jedoch nur so weit zu, als das Gesetz ihm richterliche Funktionen und damit richterliche Gewalt zuweist. So wird er nach dem ab 1. Januar 1977 geltenden Gerichtsverfassungsgesetz endgültig über zivilrechtliche Streitigkeiten mit einem Streitwert bis Franken 200.— entscheiden. In allen übrigen zivilrechtlichen Fällen (mit Ausnahmen) sowie in den strafrechtlichen Belangen der Ehrverletzungsde-

likte handelt er nicht als Richter, sondern als Sühnebeamter. Als solcher soll er «das Vorbringen der Parteien gewissenhaft prüfen und ihnen gegen Erhebung offenbar unbegründeter Ansprachen oder Bestreitung begründeter Rechtsbegehren die geeigneten Vorstellungen machen».

Von einem Friedensrichter wird ein grosses Mass an Besonnenheit, Lebenserfahrung, Takt, Einfühlungsvermögen, soziales Verständnis und nicht zuletzt eine gute Schulung in der Rechtspflege verlangt. Er muss sich in die besondere Lage der Parteien und in die Gründe ihrer Zwistigkeiten einfühlen können und durch taktvolles Vorgehen versuchen, den Streit unter Darlegung der rechtlichen Würdigung des Sachverhaltes beizulegen.

Wir sind überzeugt, dass der Kandidat der CVP, Herr Karl Federer, das nötige Rüstzeug für das Amt als Friedensrichter besitzt. Karl Federer ist 52 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Söhnen und einer Tochter. Nach seiner Berufslehre und kaufmännischer Weiterbildung trat er im Jahre 1946 in den eidgenössischen Zolldienst. Nach vielen Beförderungen wurde er zuletzt Chefstellvertreter der Gruppe Untersuchungen bei der Zolldirektion Zürich. Diese seine Tätigkeit, verbunden mit verschiedenen Ausbildungskursen auf diversen Rechtsgebieten, seine militärische Funktion als Inspektor im Sicherheitsdienst der Armee, seine zehnjährige Tätigkeit als Sektionspräsident des Zollpersonalverbandes sowie seine Mitgliedschaft in der Ausbildungskommission für Grenzschutzbeamte und in der Disziplinarkommission bieten Gewähr, dass Karl Federer das verantwortungsvolle Amt des Friedensrichters mit grosser Erfahrung und sehr guten Rechtskenntnissen ausüben wird.

Nicht zuletzt hat Karl Federer in seinem Wohnkreis als Präsident des Pfarreirates, in seiner Tätigkeit für die Jugend- und Sozialpolitik und als Mitglied der Betagtenfürsorge das für einen Friedensrichter notwendige Einfühlungsvermögen und soziale Verständnis erworben. Vergessen wir auch nicht, dass Karl Federer seit 1974 seinen Wohnkreis im Gemeinderat der Stadt Zürich vertritt und durch seine Wahl in die Rechnungsprüfungskommission (Referent des Sozialamtes) das Vertrauen der Behörden und der Bevölkerung zu rechtfertigen vermag.

Wir bitten Sie, geschätzte Einwohner der Stadtkreise 5 und 10, am 25./26. September 1976 die Kandidatur von Karl Federer durch rege Wahlbeteiligung zu unterstützen.

*Kaspar Gelb, Friedensrichter Zürich 12
Dr. iur. Ernst Hirzel, Gemeinderat*

Die Entwicklung des Postwesens in Höngg

GS. Die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg wirkt zurzeit mehrheitlich im Stillen. Für das künftige Ortsmuseum im Haus zum «Kranz» wird das Ausstellungsgut vorbereitet. Raum um Raum, der in diesen Wochen Gestalt annimmt, wird im Plan festgehalten. Gegenstände werden ausgewählt, gereinigt, repariert. Bilder und Texte werden vorbereitet — damit dann später die eigentliche Einrichtung nicht mehr allzuviel Zeit braucht. Dennoch wird es nicht möglich sein, das fertige Museum bis zum Wümmetfäsch dem Publikum zu öffnen. Das ist zwar schade, aber es lässt sich nicht ändern.

Um trotzdem der Öffentlichkeit wieder einmal etwas Neues zu zeigen, wurde gern das Angebot der Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, angenommen, deren Schaufenster zu benützen. Hier hatte ja schon letztes Jahr eine Ausstellung der früheren bäuerlichen Arbeitsformen gezeigt werden können. Diesmal wurde als Thema — nebst einer kleinen Werbung für den «Kranz» — gewählt: «Die Entwicklung des Postwesens in Höngg». Es sind nicht Gegenstände aus dem Ortsmuseum, die gezeigt werden, sondern Informationen in Wort und Bild.

Lange ist es her, seit 1842 ein Postkutschen-Kurs Zürich—Höngg—Weiningen—Baden eingerichtet wurde. Gleichzeitig entstand damals das erste Postbüro im Limmattal im «Spöndlihaus» beim Central Höngg, an der Stelle der heutigen Einmündung der Ackersteinstrasse in die Limmattalstrasse. Posthalter J. Lang und dann Krämer K. Notz besorgten hier die Postgeschäfte, auch das Austragen der Briefe, für eine Jahresbesoldung von achtzig Franken. Erst 1875 wurde Konrad Huggenberger als erster Briefträger angestellt. Das damalige Postlokal, die spätere Wirtschaft «Zur alten Post», ist noch vielen Höggern in bester Erinnerung, samt der markanten Persönlichkeit des Wirtes Karl Jucker. Erst 1961 mussten Haus und Gartenwirtschaft dem zunehmenden Strassenverkehr weichen. Ein Baum zwischen den Parkplätzen erinnert noch an den einstigen lauschigen Garten. Um 1910 besorgten fünf Briefträger die täglich dreimalige Zustellung der Post an die immerhin schon fast 4000 Einwohner.

Forum Höngg

Akkordeon-Orchester Höngg; Dir. Heidy Bayer, Reinh. Hollenstein. Herbstkonzert mit Abendunterhaltung am Samstag, 25. September 1976 im Saal zur Mülihalde, Höngg. Platzreservierungen bei Musikschule Hollenstein, Telefon 56 83 50.

Mit diesen kurzen Hinweisen möchten wir die Bevölkerung «glustig» machen und freundlich einladen, bei einem geschäftlichen Gang oder bei einem Abendspaziergang die Schaufenster der Kantonalbank selbst zu betrachten. Das zierliche Postkutschenmodell ist das Werk von Bruno Kunz, die graphische Gestaltung der verschiedenen Tafeln schuf Ernst Cincera.

Wenn der eine oder andere Högger sich entschliessen könnte, die Reihen unseres Mitarbeiterkreises (bisher zirka 35 Personen) noch zu verstärken, oder doch mit einer Geldspende mitzuhelfen, würde dies die umfangreichen Arbeiten für unser neues Ortsmuseum im «Kranz» fördern. Für alle Mithilfe, aber auch für Anregungen aller Art, dankt bestens die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Oeffentliche Sprachkurse an der Berufsschule IV der Stadt Zürich

Die Abteilung Fremdsprachen der Brufsschule IV (Schule für Allgemeine Weiterbildung) führt im Sommersemester 1976 335 Sprachkurse mit 5943 Kursteilnehmern. Verglichen mit der Zahl der Kursteilnehmer im Sommersemester 1975, entspricht dies einem Zuwachs von 18,1%.

Der Unterricht wird in 13 Schulhäusern der Berufsschulen (6) und der Volksschule (7) der Stadt Zürich erteilt. Ausserdem finden Sprachkurse in zwei Schulhäusern statt, die dem Kanton gehören.

Berufstätige jeden Alters, Lehrlinge und Studenten, Lehtöchter und Hausfrauen aus Zürich und den umliegenden Gemeinden erlernen in nach Vorkenntnissen differenzierten Klassen folgende Sprachen: Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch und Deutsch als Fremdsprache. In Englisch und Deutsch werden Intensivkurse geführt. Der Trend, Englisch zu studieren, ist ungebrochen, haben sich doch 658 Schüler in Anfängerkurse eingeschrieben.

Mit Ausnahme von Neugriechisch und Portugiesisch sind in allen Sprachen Kurse vorgesehen, die auf Zertifikatsprüfungen der Volkshochschule vorbereiten. In weiterführenden Kursen kann das Englisch-Studium mit dem Cambridge First Certificate, das Studium der deutschen Sprache mit dem schuleigenen Deutschdiplom abgeschlossen werden.

Es ist vorgesehen, der Öffentlichkeit im Wintersemester 1976/77 das gleiche Kursprogramm anzubieten.

Vo Höngg us gsee

FREUDE AUS HÖNGG FÜR ÄLTERE LEUTE

Die Schweizerische Vereinigung «Exotis» hat natürlich auch eine Sektion in Zürich. Dem Vernehmen nach, soll nun vom 15. bis 17. Oktober in Schwamendingen eine attraktive Ausstellung stattfinden. Da wird man Papageien aller Art beschauen können. Solche mit roten Köpfen, blauen Bäuchen und grünen Federn. Das gibts unter den Menschen auch, aber die sind nur halb so bewundernswert! Sittiche werden auf ihren Stängeln sitzen und an manchen Käfigen wird die «Sieger-Rosette» hängen. Agapornis mit ihrem rosaroten Köpfchen werden nicht fehlen, so wenig wie die Wellensittiche, dem Freund des Menschen seit altersher.

30 bis 50 junge Wellensittiche sollen bei diesem Anlass an ältere Leute verteilt werden. Was für eine gute Idee! 8 und mehr Jahre alt können solche gefiederten Freunde werden. Ist man lieb zu ihnen, hat man Zeit für sie, dann entwickeln sie sich zu richtigen Kollegen und Kameraden.

Ein Teil dieser jungen Wellensittiche werden aus der Högger-Zucht von Frau Marie Rosselet stammen, die mit viel Liebe die kleine Volière betreut, die man an der Hardeggsstrasse bewundern kann. Diese Dame ist es denn auch, die dafür sorgt, dass solchermassen aus dieser Ausstellung ein Freudenquell wird für Alleinstehende und Einsame. Solches Tun muss Anerkennung finden und auch den öffentlichen Dank!

Ältere Menschen, die gerne ein Högger Vögelin hätten, müssen vor der Ausstellung die Zeitungen lesen — dort steht es dann geschrieben, wie man zu einem Gspaanee kommt. Man sollte es Frau Rosselet möglich machen, noch mehr Högger Wellensittiche (es sind sicher die besten!) zu verteilen, man sollte zu diesem Zwecke einen kaufen und ihr zur Verfügung stellen. Eine mee isch kauft ... vom Kari vo Höngg

Fremdenpension «Ackerstein»
Preisgünstige Einer-, Doppel- und Dreierzimmer Telefon 56 88 66



Ehrentafel der Freiwilligen

Frau Ackeret Ruth	Michelstrasse 55, Höngg
Frl. Aebersold Ruth	Wunderlistr. 8, Wipkingen
Frau Aebi Rosmarie	Segantinistr. 141, Höngg
Aebi Stefan	Segantinistr. 141, Höngg
Frl. Akeret Susanne	Regensdorferstrasse 17, Höngg
Frau Attinger Romy	Segantinistr. 70, Höngg
Frl. Bach Nelly	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Baumann Hedy	Lohmatt, 8143 Stallikon
Frau Bräm Hanni	Im Sydefädli 5, Wipkingen
Frl. Braunschweig Bea	Giblenstr. 19, Höngg
Frl. Braunschweig Edith	Giblenstr. 19, Höngg
Frau Braunschweig H.	Giblenstr. 19, Höngg
Frau Bretscher Emma	Engadinerweg 5, Höngg
Herr Brunner Lukas	Haldenstr. 8, 8045 Zürich
Frl. Bühler Claudia	Segantinistr. 16, Höngg
Frl. Büsser Margrit	am Wasser 56, Höngg
Frau Caldonazzi Siglinde	Bombachhalde 17, Höngg
Herr Covello Giuseppe	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Egli Erich	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Egli Rita	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Ernst Erika	Vogtsrain 20, Höngg
Herr Federer Karl	Winzerhalde 85, Höngg
Frau Federer Rösli	Winzerhalde 85, Höngg
Frau Frei Nicole	Hohenklingenstr. 35, Höngg
Frau Frey Ursula	Coiffeur-Salon Frey, Höngg
Herr Föhr Elmar	Niederglattstr. 19, 8155 Niederhasli
Frau Gloor Trudi	Segantinistr. 60, Höngg
Frau Gloor	Bauherrenstr. 35, Höngg
Frl. Greber Marie-Louise	Imbisbühlstr. 40, Höngg
Frau Grüter Marlis	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Grüter Renato	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Gunzinger Annem.	Schwarzenbachweg 17
Herr Gunzinger René	Schwarzenbachweg 17
Frau Gysi Rosmarie	Imbisbühlstr. 136, Höngg
Frau Heidi Guhl	Limmattalstr. 16, Höngg
Frau Haab Christine	Segantinistr. 215, Höngg
Frau Hermann Martha	Bauherrenstr. 36, Höngg
Frl. Hofmann Dagmar	Ackersteinstr. 10, Höngg
Frau Hofmann Gerda	Bäulistrasse 51, Höngg
Herr Imondi Silvio	Restaurant Rebstock, Höngg
Frl. Kämpfen Muriel	Hohenklingenstr. 15, Höngg
Herr Kappeler Harald	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Käppeli	Imbisbühlstr. 136, Höngg
Herr Klöti Hans	Bläsi-Drogerie, Höngg
Frau Klöti Katharina	Bläsi-Drogerie, Höngg
Kohmann Marco	Segantinistr. 147, Höngg
Frau Kohmann Ruth	Segantinistr. 147, Höngg
Frl. Kolb Irene	Am Wasser, Höngg
Herr Kreienbühl Ernst	Bauherrenstr. 24, Höngg
Frau Kreutzer Alice	Segantinistr. 112, Höngg
Frau Langner Annemarie	Giblenstr. 25, Höngg
Herr Langner Jürg	Hohenklingenstr. 15, Höngg
Frau Mazzi Berti	Limmattalstr. 84, Höngg
Frau Meier Elisabeth	Reinhold Frei-Str. 27, Höngg
Frau Meier Hanny	Firma Meier, Haushalt-artikel, Höngg
Herr Meier Hans	Firma Meier, Haushalt-artikel, Höngg
Frau Mertzluft Heidi	Hohenklingenstr. 36, Höngg
Frau Orasch Rosa	Imbisbühlstr. 109, Höngg
Herr Perez Francesco	Restaurant Rebstock, Höngg
Frau Peter Emmi	Limmattalstr. 243, Höngg
Frau Petrocchi Trudi	Schwarzenbachweg 7, Höngg
Frl. Peyer Edith	Photohaus Peyer, Höngg
Herr Peyer Hans	Photohaus Peyer, Höngg
Frau Peyer Nelly	Photohaus Peyer, Höngg
Frau Pöllinger Ruth	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Henry L. Portmann	Lerchenberg 5, 8046 Zürich
Frau Rieder Anni	Riedhofweg 35, Höngg
Herr Rohner Max	Regensdorferstr. 179, Höngg
Herr Röthlisberger Hans	Konrad Ilg-Str. 5, Höngg
Frau Ryrle Monika	Am Wasser 160, Höngg
Herr Schlatter H.R.	8037 Wipkingen
Frau Schmid Erika	Giblenstr. 25, Höngg
Frau Sieber Irene	Konrad Ilg-Str. 29, Höngg
Herr Stähli Benjamin	Blumenhaus Höngg
Frau Steimer Lilian	Ackersteinstr. 199, Höngg
Frau Sulser Heidi	Appenzellerstr. 25, Höngg
Frau Voellmy Renata	Buchdruckerei AG Höngg
Frl. Waldburger Doris	Brunnwiesenstr. 44, Höngg
Herr Winiger Eduard	Bäulistr. 38, Höngg
Frau Winiger Margrith	Bäulistr. 38, Höngg
Frl. Wylder Denise	Regensdorferstr. 179, Höngg
Wyss Daniel	Bergellerstr. 31, Höngg
Frau Wyss Vreni	Bergellerstr. 31, Höngg
Herr Wyss Hermann	Bergellerstr. 31, Höngg
Kaninchenzüchterverein Höngg	
Samariterverein Höngg	
Trachtengruppe Höngg	

AKTION

preiswerte

Leder-taschen

In unserem Schaufenster zeigen wir Ihnen verschiedene hübsche Modelle, gar nicht teuer.

Jetzt sollten Sie die Gelegenheit benützen und **Ihre neue Tasche aussuchen.**



Leder Wolf

Limmattalstr. 130, Höngg
Lintheschergasse 13, Zürich 1

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gefunden, aufgehoben in Höngg

rot-weisse Katze

Telefon 56 20 74



Schule für allgemeine Weiterbildung

Berufsschule IV der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60, Postfach, 8031 Zürich
Telefon 01 / 44 71 21

Sprachkurse

Französisch

Englisch

Italienisch

Portugiesisch

Spanisch

Russisch

Deutsch

Neugriechisch

(für Fremdsprachige)

Intensivkurse in Englisch und Deutsch

Diplomabschlüsse

Volkshochschul-Zertifikat

Französisch

Spanisch

Italienisch

Russisch

Englisch

Deutsch für Fremdsprachige

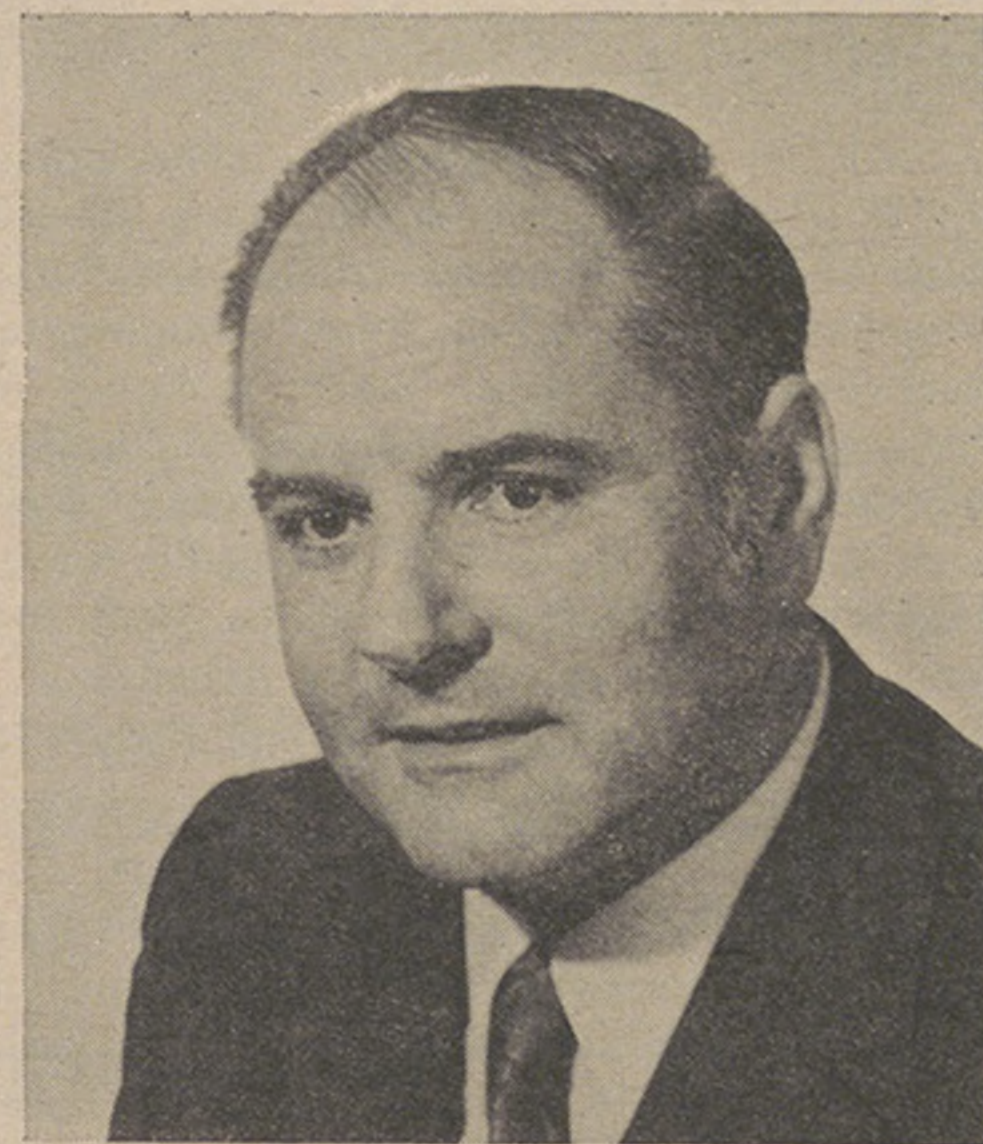
Cambridge First Certificate

(Lower Certificate)

Schuleigenes Deutschdiplom

(für Fremdsprachige)

Schulhäuser	in den Stadtkreisen 1, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11		
Kurszeiten	Montag und Mittwoch	18.15—19.30 Uhr	
		oder 19.45—21.00 Uhr	
	Dienstag und Donnerstag	18.15—19.30 Uhr	
		oder 19.45—21.00 Uhr	
Anmeldung	Berufsschulhaus, Ausstellungsstrasse 60 (Tramhaltestelle «Kunstgewerbe»), Eingang B, 2. Stock		
	Montag	27. September	17.30—19.30 Uhr
	Dienstag	28. September	17.30—19.30 Uhr
	Mittwoch	29. September	17.30—19.30 Uhr
	Donnerstag	30. September	17.30—19.30 Uhr
	Freitag	1. Oktober	17.30—19.30 Uhr
	Telefonische und schriftliche Anmeldungen sind nicht möglich.		
Kursgeld pro Semester	Kurse mit wöchentlich 3 Unterrichtsstunden		
	Steuerdomizil:		
	Stadt Zürich		Fr. 54.—
	andere Gemeinden des Kantons		Fr. 81.—
	ausser Kanton		Fr. 108.—
	Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.		
	Lehrlinge, Lehrtöchter und Tagesschüler der Berufsschulen der Stadt Zürich mit Schülerausweis bezahlen einen Drittel.		
Semesterbeginn	25. Oktober 1976		
Semesterschluss	2. April 1977		
Ferien	20. Dezember 1976 bis 1. Januar 1977 und 7. bis 12. Februar 1977		
	Zürich, 23. August 1976	Der Direktor	



KARL FEDERER

Wir wählen am 26. September 1976 als Friedensrichter für die Stadtkreise 5 und 10 den bürgerlichen Kandidaten Gemeinderat

Bürgerliche wählen bürgerlich

KARL FEDERER

Untersuchungsbeamter
beim Rechtsdienst
der Zolldirektion

Bürgerliche Wähler und Parteien

Steuergelder für Staatsversicherung?

Nach dem Willen der Initianten soll die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung verstaatlicht werden. Dabei steht die Versicherungsbranche bereits heute unter strenger behördlicher Aufsicht, die auch die zulässigen Maximaltarife festlegt.

Dass ein Staatsbetrieb billiger als sich konkurrenzierende private Unternehmen arbeiten könnte, glaubt wohl keiner. Die Entwicklung der PTT- und SBB-Defizite sprechen eine deutliche Sprache! Ein NEIN zu dieser unnötigen Initiative verhindert eine zusätzliche Belastung der öffentlichen Hand!

AM 26. SEPTEMBER:

NEIN

zur Verstaatlichung der Autoversicherung

Zürcher Komitee gegen die Verstaatlichung der Autoversicherung

Jubiläum
50 Jahre «Der Höngger»

KONZERT DES ZÜRCHER KAMMER ORCHESTERS

Leitung: Edmond de Stoutz
Werke von Leclair, Purcell, Schubert, Strawinsky
Samstag, 2. Oktober 1976, 20.15 Uhr, in der Kirche Höngg

Eintrittspreise: Fr. 10.— (Legi und AHV Ermässigung)
Vorverkauf

Bläsi Drogerie - Parfumerie, Meierhofplatz, Telefon 56 63 97
Freizeitanlage Wipkingen, Telefon 42 98 00
Abendkasse ab 19.30 Uhr

Organisation: Freizeitanlage Wipkingen
unter dem Patronat der Quartiervereine Wipkingen und Höngg

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 26. September 1976

Gottesdienst

- 9.30 Kirche: Pfr. Stokar.
Kinderhort im «Sonnegg»
10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Stokar
20.00 Kirche: Pfr. Studer. Jugendabend-
gottesdienst für Konfirmanden,
Schüler des 8. Schuljahres, Eltern
und auch übrige Gemeindeglieder.
Thema: «Was hilft uns das Gebet?».
Mitwirkung einer Konfirmanden-
klasse und der Jugendgruppe
«Funke».

Kollekte für das reformierte Diako-
nenhaus Greifensee

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

- 8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und
Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 27. September 1976
16.30 in der Bullinger-Stube:
Werktagkindergottesdienst

Oberengstringen

- Sonntag, 26. September 1976
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus:
Pfr. Wipf — Kinderhort
Kollekte für das reformierte Diako-
nenhaus Greifensee
Jugendgottesdienst
8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
8.30 und 10.00 im Pavillon Lanzrain
für alle Altersstufen
8.30 im Schulhaus Gubrist und
9.00 im Hessengut für Kindergartenalter
bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

- Donnerstag, 30. September 1976
14.30 im kath. Pfarreiheim: «Club über 60»
Freitag, 1. Oktober 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagkindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

- Samstag, 25. September 1976:
Niklaus von Flüe
8.00 Legat Blum-Glaus
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 26. September 1976
26. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer).
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Hl. Messe mit Predigt.
11.00 Hl. Messe mit Predigt.
Taufgottesdienst
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Santa messa in italiano nella sala
sotto la chiesa
Montag, 27. September 1976
9.00 Legat Geschwister Max, Marie,
Louis, Karl, Elsa und Hedi Müller
Mittwoch, 29. September:
Michael, Gabriel, Rafael
9.00 Heilige Messe

Voranzeige

Vergessen Sie nicht: Am 2. und 3.
Oktober halten wir unser grosses
Herbstfest ab. Der Reinerlös ist zu-
gunsten unseres Entwicklungs-
projektes in La Chorrera!

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 26. September 1976
8.15 Predigt, H. Köchli
Mittwoch, 29. September 1976
20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- Sonntag, 26. September 1976
9.30 Predigt, H. Köchli
Dienstag, 28. September 1976
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, 25. September 1976: Krähhahnen

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8102 Oberengstringen,
Zürcherstrasse 169, Telefon 79 19 20.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen»
von Höngg und Wipkingen ein, an unse-
rem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzu-
machen! Treffpunkt ist jeweils der letzte
Dienstag des Monats, um 20.00 Uhr, im
«Kafi Tintefisch» der Freizeitanlage Wip-

kingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns
mit aktuellen Themen — die uns berüh-
ren — auseinanderzusetzen, darüber
nachzudenken und uns nicht manipulieren
zu lassen. — Beachten Sie unsere Ein-
sendungen im «Höngger» und in den Zür-
cher Tageszeitungen. Aus Idealismus stel-
len sich gute Referenten für unsere Sache
— wie bereits bewiesen — zur Verfügung.
Für die Diskussion und ein gutes Ge-
spräch finden wir selbstverständlich Zeit.
Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an
Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Alters-
heim mit rund 30 Plätzen, das in der Be-
völkerung leider zu wenig bekannt ist.
Anmeldungen, speziell von alten Höngg-
ern, haben Aussicht auf relativ rasche
Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-
möglichkeit. Die Pensionspreise sind be-
cheiden (rund 800 Franken monatlich).
Spenden und testamentarische Vergabun-
gen für die bauliche Verbesserung des
Heimes sind sehr willkommen. Adresse
des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.
Adresse für Spenden: Zürcher Kantonal-
bank, Agentur Höngg, Postcheckkonto
80-1581.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung
für Kreis 10: Fri. M. Weinmann, Telefon
55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags
bis 9.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134,
8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Höngg. Neue Sänger
sind herzlich willkommen.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus).
Benützen Sie die modern eingerichtete
Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden
dort eine reiche Auswahl guter Unterhal-
tungsliteratur sowie Sachbücher aus ver-
schiedenen Wissensgebieten.
Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 820 45 58.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit her-
zlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Düb-
endorferstrasse 7, 8602 Wangen, Tele-
fon 820 10 69.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 25. September 1976: Tour für
jedermann (ca. 50 km). Besammlung: 14.00
Uhr, Mosterei Zweifel.

Montag, 27. September: Vorstandssitzung,
20.15 Uhr, Restaurant Fabrikhof.

Roller-Club Zürich

Sonntag, 26. September 1976	
Junioren A	
11.00 Roller-Club — RS Basel	
Junioren B	
10.00 Roller-Club — RS Basel I	
12.00 Roller-Club — RS Basel II	

Samariterverein Zürich-Höngg

Übung: Montag, 27. September, Hurdä-
kerstrasse 23, Rütihof, Höngg, 19.45 Uhr.
Taschenlampe. — Thema: Demonstration
Katastropheneinsatz.

Der Krankenpflegekurs muss leider bis
auf weiteres verschoben werden.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Werktagskinderhort des Frauenvereins Höngg

Für Kinder von drei Monaten bis zum
Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von
13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulfre-
rien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr.
186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gönnen Sie sich die wohltuende Wirkung
gezielter Atem- und Körperschulung auf
Ihren ganzen Organismus. Neue Spann-
kraft und Lebensfreude sind das Ergebnis
regelmässigen Turnens! Neumitglieder sind
jederzeit herzlich willkommen. Die ersten
zwei Stunden sind gratis. Auskunft und
Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon
56 22 74.

Helmel-Turnen Höngg

Turnhalle Riedhofschulhaus	
Montag	20.00—21.15 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	
Dienstag	20.00—21.15 Uhr
Oberengstringen	
Turnhalle «Brunewils»	
Donnerstag	19.00—20.15 Uhr
Helmel-Atemgymnastik Höngg	
Oberengstringen	
Kirchgemeindehaus	
Dienstag	8.00— 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube	
Dienstag	9.15—10.15 Uhr
Donnerstag	8.00— 9.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne
Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00
Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.—
Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale,
Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Mittwoch, 26., bis Freitag, 28. Mai 1976
Serie 5

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke,	
Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle	
Rennweg/Augustiner, Telefon 27 53 30	
Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92,	
Haltestelle Manesseplatz, Telefon 33 24 33	
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688,	
Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80	
Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1,	
Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 28 11 40	
Volksapotheke, Schaffhauserstrasse 473,	
Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 48 07 11	
Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Halte- stelle Römerhof, Telefon 32 60 10	

TEPPICH-STUDIO-GLANZMANN ZENTRUM-ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstr. 540, 8046 Zürich, Bushaltestelle Zehntenhausplatz, Bus 62 u. 74, **Donnerstag Abendverkauf**

7 Spannteppiche mit 5 Jahren Ablaufgarantie

1. Küchen-Print, 400 cm, nasseunempfindlich	m²	25.—	6. Rasen-Favorit, wetterfest, lichtecht	m²	29.50
2. Alpina Swisses Wollberber 420 cm	m²	37.50	7. Novilon Forbo Giubiasco, 200 cm	m²	20.50
3. Velour Floral, 7 mm Flor, 400 cm	m²	25.—	Kostenlose Heimberatung — sorgfältige Teppichmontage durch eigenes Legepersonal — feste Verlegepreise — auch ausserhalb Zürichs — Jeden Donnerstagabend ist der Chef für Sie im Geschäft.		
4. Pegulanstrong, 400 cm	m²	25.—			
5. Alpina Cordobesse, Schurwolle, 420 cm	m²	47.50			

«Wer mich beim Geldanlegen berät?»



«Meine Bank – die SKA – ganz persönlich!»

Mit gutem Grunde SKA Bankkunde



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich, Wieslergasse 2

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Heimat + Natur Schutz

uns allen zu Nutz!

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

CINEMA ZENTRUM

Bis inkl. Sonntag, täglich 20.15 Uhr
Samstag 15.00 und 20.15 Uhr E/d/f
Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr
Nachmittags ab 14 Jahren

Ein grosser Film kommt wieder!

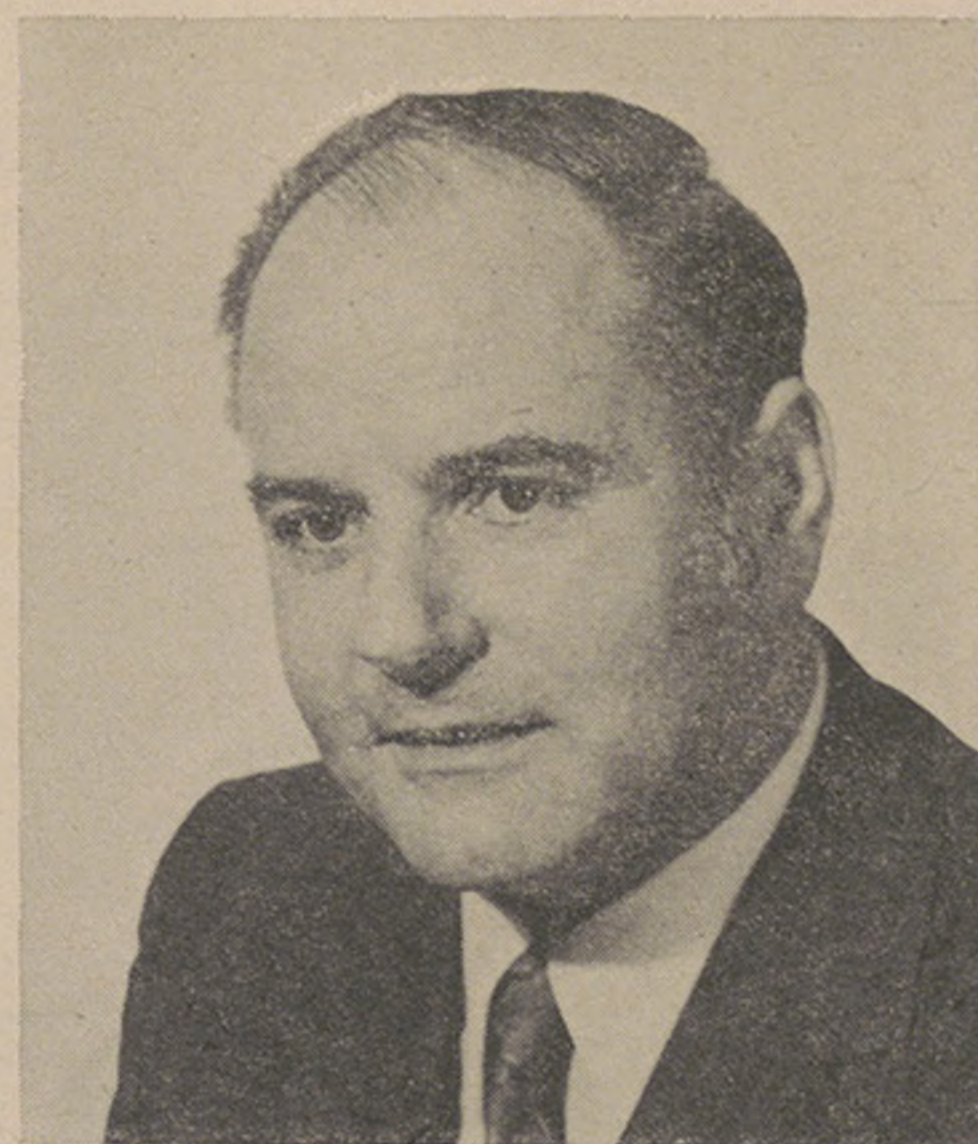
LOVE STORY

Die grosse Liebe mit: Ali Mac Graw, Ryan O'Neal

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Der richtige Mann am richtigen Platz!

Als Friedensrichter
für die Stadtkreise
5 und 10
wählen wir am
26. September 1976
KARL FEDERER.



KARL FEDERER, Untersuchungsbeamter
beim Rechtsdienst der Zolldirektion

Persönliches:	Bildungsgang und Berufserfahrung:	Seine Tätigkeit im Wohnkreis:
Karl Federer wurde 1923 in Berneck geboren, und ist Bürger von Zürich, verheiratet, Vater von 4 Kindern.	Seit 1946 bei der Eidg. Zollverwaltung, ab 1960 beim Rechtsdienst und seit 1975 Chefstellvertreter beim Untersuchungsamt Zürich.	Karl Federer steht seit Jahren im Dienste der Jugend- und Sozialpolitik sowie Betagtenfürsorge. Als Zürcher Gemeinderat ist Karl Federer im Rahmen der RPK Referent des Sozialamtes.
Er ist mit den Problemen von Ehe und Familie hautnah konfrontiert.	Die Rechtspflege ist ihm also kein «Buch mit sieben Siegeln».	Er befasst sich also mit den Problemen der sozial und gesellschaftlich Benachteiligten und setzt sich seit Jahren für die Belange seines Wohnkreises aktiv ein.

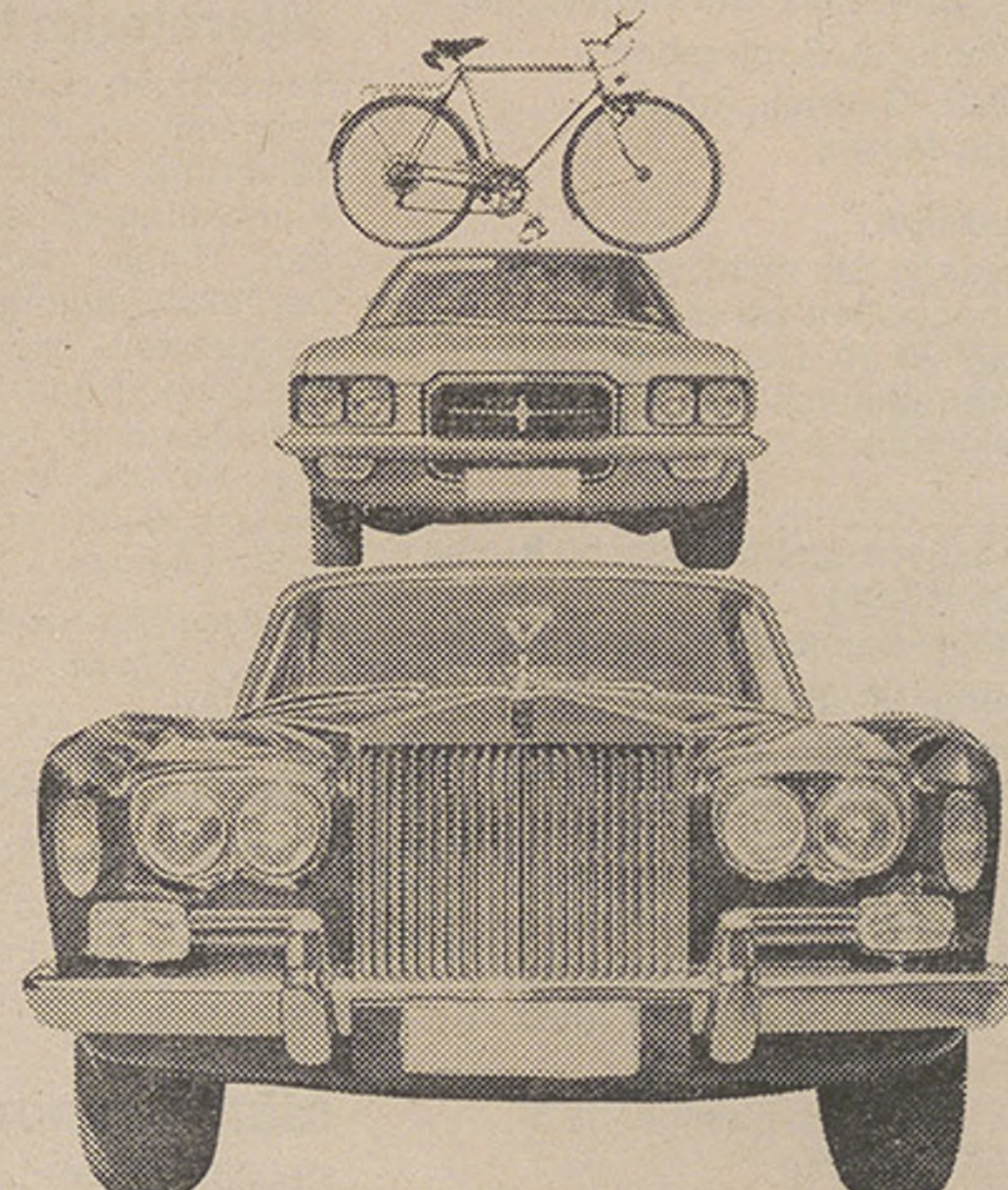
Er besitzt somit die menschlichen und beruflichen Fähigkeiten für das Amt des **Friedensrichters.**

Das Überparteiliche Komitee:

Dr. iur. Heinz Bachtler, Oberrichter; Frieda Balbi, PTT-Beamtin; Rolf Brändle, dipl. Ing. ETH; Wilfried Bruckner, Arch.-Tech. HTL; Dr. phil. Heinrich Burkhardt, Stadtrat; Dr. oec. publ. Fabio Dal Molin, Generalagent; Dr. phil. Josef Duss-von Werdt, Institutsleiter; Walter Eberhard, Inhaber Treuhandbüro; Hans-Ulrich Frei-Huber, dipl. Ing. ETH, Gemeinderat; Dr. iur. Georg Ganz, Rechtsanwalt, Gemeinderat; Kaspar Gelb, Friedensrichter, Gemeinderat; Josef Heinrich, Kinoinhaber; Dr. iur. Ernst Hirzel, Rechtsanwalt, Gemeinderat; Josy Huber, Präsidentin Frauenverein Wipkingen; Willy E. Jung, Direktor; Anton Killias, Kantonsrat; Judith Kistler, ehem. Gemeinderätin Kreis 5; Walter Knabenhans, Kaminfegermeister, Gemeinderat; Dr. iur. William Knecht, Gemeinderat; Dr. iur. Max Koller, Stadtrat; Karl Kübler, Friedensrichter; Dr. iur. Wilfried Landwehr, Ersatzmann Obergericht; Eric Langner, Kreisschulpfleger; Helen Meyer, Nationalrätin; Erica Rimoldi-Güller, Hausfrau; Oskar Schmid, Friedensrichter; Dr. phil. Xaver Stalder, Mittelschullehrer; Arnold Traber, Berufsschullehrer; Dr. iur. Henri Truffer, Rechtsanwalt; Willy Walker, Kantonsrat; Dr. med. Raimund Weber, Arzt; Dr. iur. Louis A. Wicki, Bezirksanwalt; Eduard Winiger, Stadtmann; Dr. iur. Stefan Zimmermann, Rechtsanwalt, Gemeinderat.

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT

Für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe



Jedes Unternehmen weist betriebsbedingte Eigenheiten in seiner Organisation auf. Dank der hervorragenden technischen Konzeption der ALBIS-Haustelefonzentrale ist es möglich, vielseitigen Anforderungen zu entsprechen. Besonders wertvoll ist dabei die jederzeitige Erweiterungs- und Änderungsmöglichkeit der Anlage, so dass diese stets den betrieblichen und organisatorischen Anforderungen leicht angepasst werden kann. Eine richtig dimensionierte Anlage hilft auch Kosten sparen.

Senden Sie mir bitte Unterlagen
über die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50.

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Vertrieb Teilnehmeranlagen

8047 Zürich, Albisriedenstrasse 245, ☎ 01 - 54 22 11
3007 Bern, Belpstrasse 26, ☎ 031 - 65 01 11

die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50 von Siemens-Albis

FDP-Stamm

(ab.) Am letzten Donnerstag haben wir unseren 10. Stamm durchgeführt. Zur Diskussion standen die Abstimmungsvorlagen vom 26. September. Haupttraktandum bildete der Radio- und Fernsehartikel, der neu in die Bundesverfassung aufgenommen werden soll. Man war sich einig, dass der allzu links orientierten Information unseres Schweizer Fernsehens nur auf dem Boden von Verfassung und späterem Gesetz beizukommen ist. Wo ein echter Missstand besteht, muss der Bürger zum Rechten sehen. Herr E. Cincera wie auch die mitdiskutierenden Teilnehmer empfehlen ihnen die Radio- und Fernsehartikel zur Annahme. Frau Dr. S. Staub konnte mit klaren Ausführungen von einem freisinnig-demokratischen und liberalen Standpunkt aus nur die Ablehnung der Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherungsinitiative beantragen. Dass man der neuen Tarifordnung der VBZ mit Knurren zustimmt, hat Herr Stiefel erreicht, weil seine statistisch belegte Argumentation überzeugte. Und der Uto-Kulm, ein eigentliches Wahrzeichen von Zürich, soll, auch wenn er auf Stalliker Boden steht, doch von der Stadt übernommen werden. Herr Dr. Vonrufs konnte zudem belegen, dass den gegnerischen Argumenten der rechtliche Boden fehlt. Zum Schluss gab der Präsident der FDP, unterstützt von seinen Vorstandsmitgliedern, noch eine kurze Erklärung ab, weshalb die FDP für die Friedensrichterwahlen im Kreis 5 und 10 die Stimmfreigabe beschlossen habe. Die Herren E. Reimann (SP) und K. Federer (CVP) sind beides bestens qualifizierte und der Bevölkerung bekannte Politiker. Wir sind der Ansicht, dass in diesem Fall jeder Bürger seine eigene Entscheidung treffen kann.

Pressdienst FDP 10

Gemeinderat Karl Federer als Friedensrichter

Für die Neubesetzung des Friedensrichteramtes in den Stadtkreisen 5 und 10 hat der Stimmbürger am 26. September die Wahl zwischen zwei Anwärtern. Neben dem Kandidaten der Sozialdemokraten bewirbt sich Gemeinderat Karl Federer von der Christlichdemokratischen Volkspartei um das Amt. Karl Federer wird überdies auch vom Landesring offiziell unterstützt. Die übrigen bürgerlichen Parteien waren offenbar nicht in der Lage, entschlossen hinter den bürgerlichen Kandidaten zu treten, sie zogen es vor, sich, wie beispielsweise die Hönegger SVP, ausserstande zu erklären, welcher der beiden Kandidaten für das Amt des Friedensrichters die besseren Voraussetzungen mit sich bringt. Die CVP hat Gemeinderat Karl Federer mit der Ueberzeugung nominiert, dass er wirklich der richtige Mann am richtigen Platz sein wird. Gleichzeitig ist die CVP froh, mit der Kandidatur Federer eine bürgerliche Alternative zum so-

zialdemokratischen Erbrecht bei Quartierämtern zu bieten. Das spontan gebildete überparteiliche Komitee «Karl Federer als Friedensrichter», dem neben den Stadträten Burkhardt und Koller namhafte Persönlichkeiten aus Justiz, Polizei und Wirtschaft angehören, ist der beste Beweis dafür, dass die Kandidatur Federer von weitesten Kreisen begrüsst und getragen wird. Persönlichkeit, Alter und bisheriges Engagement des Kandidaten Federer sind Gewähr dafür, dass Karl Federer im Amt des Friedensrichters keinen beschaulichen Abschluss seiner bisherigen Karriere sucht. Gemeinderat Federer versteht das Amt vielmehr als glückliche Fortsetzung seiner gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit im Rechts- und Untersuchungsdienst des Zollamtes. Wer mit dieser inneren Einstellung um ein Amt kämpft, der verdient das Vertrauen weitester Bevölkerungskreise, dieses Vertrauen bringt Ihre Stimme für Karl Federer am 26. September 1976!

CVP Stadtkreise 5 und 10

Heilkräutertee nach Mass

(Eing.) Die Dorfbach-Drogerie hat Ihre Abteilung Heilpflanzen und Naturheilmittel bedeutend erweitert. Der Inhaber, A. Kunz, ist Partner einer Drogistengruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gesundheitsberatung an Kunden mit natürlichen Heilmitteln stark zu fördern. Sie kaufen Heilpflanzen gemeinsam ein, was eine strenge Qualitätskontrolle erlaubt, und mischen daraus, nach 150 Rezepten und nach den Wünschen des Kunden, sozusagen den «Heilkräutertee nach Mass». In einer originellen Teedose erhält der Kunde die eigens für ihn hergestellte Mischung für eine Kur von 3 bis 4 Wochen. Kräutermischungen sind meistens wirksamer als Einzelpflanzen. Viele Leiden und Unpässlichkeiten lassen sich mit Kuren von 1 bis 2 Tassen Kräutertee pro Tag günstig beeinflussen.

Dieser Zusammenschluss von Kräuterspezialisten nennt sich Heidak, ein Dienstleistungsunternehmen, das seinen Partnern von der Schulung und Fortbildung bis zur Etikette und dem Drogeneinkauf alles anbietet, was dazu gehört. Hier hat der Trend «Zurück zur Natur» eine sinnvolle Deutung gefunden.

Rollhockey

Beide Zürcher Clubs geschlagen
Montreux wieder an der Spitze

(se) Die am vergangenen Samstag gespielte Runde brachte den beiden Zürcher Clubs eine Niederlage. Was Basel schon im Cup-Halbfinal gegen Montreux anzeigte, erwies sich nicht als Eintragsfliege. Die Beppis sind in Fahrt und besiegten den bisherigen Tabellenführer Rollsport Zürich in Basel. In Zürich wurde die kleine Hoffnung des Roller-Clubs Zürich jäh geknickt. Der

Je-Ka-Mi am Wümmetfäscht

Jede Hönegger, jedi Höneggeri macht mit am Wümmetfäscht! Jetzt aber suechäd mir no Lüüt zur Unterhaltig vo de Gäscht. Ganz bestimmt git's verborgen Talänt i üseräm Quartier, So äs paar gueti Sänger, begleitet vom Klavier? An fröhliche Sketsch chäm sicher guet a, S'wär doch schön, am Fäscht Premiäre z'ha! Vielleicht chönd Sie jodle oder Trompete spiele, Mir wüssäd, s'brucht Muet und au guete Wille. Aber me söll doch Talänt nöd so verborge halte, Versuechäd Sie Freud z'bereite, de Junge und dä Alte! Nähmäd Sie alle Muet zämme und machäd Sie mit am Fäscht, Zur Unterhaltig vo allne üsere liebä Gäscht!

Wenn Sie liebe Höneggerinnen und liebe Hönegger zur Unterhaltung am Wümmet-Fäscht beitragen wollen, melden Sie sich bitte so rasch wie möglich beim Sekretariat Wümmet-Fäscht, Regensdorfstrasse 179, 8049 Zürich, Telefon 56 39 32. Wir hoffen auf recht viele Anmeldungen, ent-

täuschen Sie uns bitte nicht! Das Hönegger-Wümmet-Fäscht 1976 soll ein Fest der Freude und der frohen Gemeinschaft werden.

Mit freundlichen Grüßen

OK Hönegger Wümmet-Fäscht



Thun mit 10 aus 11 Spielen. In der Absteigerregion hat sich Genf mit 6 Punkten vor Pully und Etoile gesetzt.

Zur Friedensrichterwahl in den Kreisen 5 und 10

Wie die SP in einer Stellungnahme im Tagblatt vom 21. September 1976 erwähnte, sei es bislang ein ungeschriebenes Gesetz gewesen, dass die Parteien bei der Besetzung derartiger Ämter in der Regel einen freiwilligen Wahlproporz einhalten hätten. Dazu möchten wir festhalten, dass 1. bei der Besetzung des Amtes für einen Friedensrichter die Fähigkeiten eines Kandidaten und nicht die Parteizugehörigkeit massgebend sein muss;

2. sich die CVP vom «freiwilligen Wahlproporz» (Kuhhandel) der grossen Parteien in aller Form distanziert;

3. die CVP weder im Kreis 5 noch 10 über ein Kreisamt verfügt, obschon diese im Gemeinderat genau gleich stark vertreten ist wie zum Beispiel die FDP.

Ebenso muss man sich darüber im Klaren sein, dass es sich hierbei nicht um ein Partei-Amt handelt, sondern dass die beruflichen Voraussetzungen und bereits erworbenen Fachkenntnisse entscheidend sein müssen.

Im übrigen scheinen massgebende Persönlichkeiten der bürgerlichen Parteien gleicher Meinung zu sein, ansonsten sie kaum persönlich den Kandidaten Karl Federer unterstützen würden, so zum Beispiel der freisinnige Stadtrat Dr. Heinrich Burkhardt und der Friedensrichter Karl Kübler (EVP).

Pressdienst CVP Zürich 10

Resultate

Nationalliga A	RS Basel — Rollsport Zürich	5:1
	HC Genf — Thunerstern	5:4
	Etoile HC — Pully HC	7:9
	Roller Zeh — Montreux HC	4:13
Nationalliga B	Winterthur — Roller Zürich	1:6
Junioren B	Roller Zeh — HC Montreux	14:3
Junioren A	Roller Zeh — HC Montreux	4:3

Montreux führt demnach die Tabelle der Nationalliga A mit 18 Punkten an vor Rollsport Zürich (15), Basel (14), alle drei 10 Spiele, dann Roller Zürich mit 11 Punkten aus 9 Spielen und

Coiffeur Salon Caroline
Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfehlte sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

restaurant rebstock
Ab nächsten Sonntag
Wildspezialitäten
Frischer Sauser
Forelle blau oder Meunière und verschiedene weitere Spezialitäten, zum Beispiel
Kalbsleber Venetienne mit Polenta
Nasi Goreng
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä

BRUNO GALLI REPARATUREN
Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

BRUNO GALLI REPARATUREN
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Felix Christinger
Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Putzfrau
in mod. 4 1/2-Zimmer-Wohnung, 1mal wöchentlich ca. 4 Stunden.
Telefon 730 89 44 während der Geschäftszeit.

FRAU
Wir sind eine fröhliche Familie (2 Erwachsene, 2 Schulkinder) und suchen eine frohmütige, tüchtige

welche 2- bis 3mal wöchentlich zirka von 8.30 bis 14.00 Uhr alle anfallenden Arbeiten unseres modernen Haushaltes erledigen würde.
Anfragen bitte an Familie Looser, Telefon 56 78 71 (Riedhofquartier).

Probleme mit dem Oeltank oder der alten Koksheizung?

Eine umweltfreundliche Erdgasheizung könnte die Lösung sein.

Unsere Heizungsspezialisten beraten Sie unverbindlich und übernehmen gerne die erforderlichen Abklärungen.

Ich interessiere mich speziell für:

☐ Neue Heizung
☐ Kesselsatz
☐ Betriebskostenvergleich
☐ Umstellung meiner Heizung auf Gas
☐ Schwimmbadheizung

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Einsenden an:

Gasversorgung Zürich

Abteilung Energieverkauf
Postfach
8023 Zürich
Falls Sie lieber bei uns anrufen:
Telefon 23.26.03, intern 2511

Höngg bleibt Höngg mit unserem «Höngger» — darum lesen wir den «Höngger»!

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme
LEDER WOLF

Treffpunkt ZUSPA
23. September – 3. Oktober 1976
Zürich
Werktags 13.00 – 22.00
Samstag/Sonntag 10.30 – 22.00

Ernst Reimann als Friedensrichter

Steckbrief:
gelernter Mechaniker
seit 28 Jahren Lokomotivführer
1 Tochter, 1 Sohn, 3 Enkelkinder
1967—1971 Bezirksschulpfleger
seit 1971 Kantonsrat

Ernst Reimann

- wohnt seit 1944 in unserem Kreis und kennt somit die Quartierprobleme
- ist als Ehemann mit den Problemen der Familie vertraut und kennt die Sorgen und Anliegen der Jugendlichen

Ernst Reimann

- ist bei seinen Nachbarn geschätzt als Präsident der ABZ Wohnkolonie Waidfussweg
- stellte seine Kenntnisse während 15 Jahren im Vorstand der Krankenkasse des Schweiz. Lok.-Personals zur Verfügung
- setzt sich als Gewerkschafter und Sozialdemokrat stets für Gerechtigkeit ein
- vertritt als Kantonsrat mit Nachdruck die Anliegen breiter Bevölkerungskreise
- verfügt über die notwendigen Rechtskenntnisse. Er war zum Beispiel bei den Beratungen der neuen Zivilprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes dabei.

Ernst Reimann erfüllt die Voraussetzungen für das verantwortungsvolle Amt des FRIEDENSRICHTERS

SP Zürich 10



geb. 1920, ref.

Junges, seriöses
Fräulein sucht in Höngg
sonnige

2- bis 3-Zimmer- Wohnung

mit Balkon per sofort
oder nach Uebereinkunft.

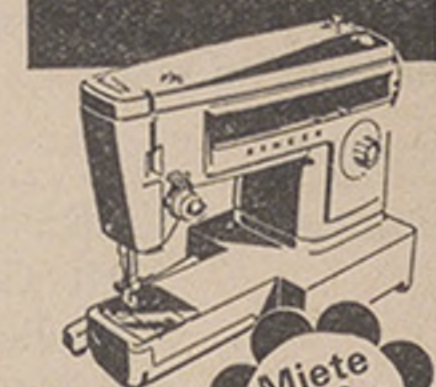
Offerten unter Chiffre
1331 an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Amerikanerin sucht Dame oder Studentin

um Deutsch zu lernen.
2 Stunden pro Woche.
Gegend Höngg.

Telefon 36 68 17 Geschäft
oder abends 56 20 76
Privat.

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr.690.-**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Neue VBZ-Taxen:



Die Vernunft sagt Ja

Ein vernünftiges JA empfehlen: CVP, EVP, FDP, LdU, NA, SVP/BGB
sowie die vereinigten Angestellten- und Beamtenverbände der Region Zürich

Gross und Chli isch debi!

Rutschbahnfäscht

Sonntag, 26. September 1976
ab 14.00 Uhr bis abends

Areal **Jugendsiedlung Heizenholz**
Regensdorferstrasse 200, Höngg
Bushaltestelle Rütihof

Bazar, Flohmarkt, Bauplatzbeizli,
Filmvorführungen, Kindertheater
«Heubühne», Eselreiten und weiterer
Kinder- und Erwachsenen-Plausch.
16.30 Einweihung der Rutschbahn
17.00 Platzkonzert der
Jugendmusik Furttal

Discothek «Brönnimann»
bis 22.00 Uhr

Reinerlös zugunsten der Entwicklungs-
werke HEKS und La Chorrera.

Bei Regenwetter unter Dach!



Restaurant Watt

offeriert

Wildspezialitäten

aus hiesigen Revieren

Jeden Dienstag
«Heisse Hamme»

Zwei Säli (15 und 25 Personen)
für Familien- und Firmenanlässe

Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70



SPORTVEREIN HÖNGG

Fussball 2. Liga

Spitzenkampf der Unbesiegten

Meisterschaft 2. Liga
Sonntag, 26. September, 10.00 Uhr
Hönggerberg

SV Höngg-FC Einsiedeln

(Neuaufsteiger)

Vorspiel: 8.30 Uhr
Meisterschaft 4. Liga: SV Höngg — Neumünster
Spender des heutigen Matchballes:
Herbert Güller, ex-Coach SVH 2

Besuchen Sie am Nachmittag die beiden
Inter A- und B-Juniorenspiele auf dem Höngger-
berg. (Wiedikon und Frauenfeld)

Pressestelle SVH

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

**Alle Bankdienste —
im Kanton,
in der Schweiz,
auf der ganzen Welt.**



Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg Telefon 56 92 50



Ja

für öise Uetli

Damit er endlich
uns allen gehört

Aktion «Öise Uetli»

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf selner Art auf 1800 m² Verkaufsfläche; entspricht ca. Grösse Paradeplatz In Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 m² Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 368, 400, 420 und 500 cm.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Jetzt:
SUPER-HIT Fr. 32.- 63%=11.80/m²
Nylon Fr. 33.- 58%=13.80/m²
Nylsuisse Fr. 39.- 59%=16.-/m²
Polyamid Fr. 33.- 42%=19.-/m²
Rasentepp. Fr. 39.- 50%=19.50/m²

Jetzt:
Velours Fr. 38.- 32%=26.-/m²
Wolle la Fr. 75.- 58%=31.-/m²
Acryl Fr. 52.- 37%=33.-/m²
Wollberber Fr. 79.- 51%=39.-/m²
Nadelfilz Fr. 6.90, 8.50, 12.-, 14.50

Resten bis Zimmergrösse ab Fr. 5.-

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

ORIENT- UND BERBERTEPPICHE: Sensationell günstig!

Prielsvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

